

VIEW

REFERENZ-
MAGAZIN
2019

JULIERTURM

BABYLON IN DEN BERGEN

KREUZFAHRTTERMINAL

LANDGANG MIT STIL

ZUM TITELBILD

Hochkultur im Hochgebirge: Der Julierturm ist ein temporäres Theater auf fast 2300 m ü. M. im Schweizer Kanton Graubünden. Voraussichtlich bis 2020 wird die rote Holzkonstruktion Schauspiel- und Konzertbegeisterte mit kunstvollen Inszenierungen, einer atemberaubenden Bergkulisse und Sanitärprodukten von Geberit verzücken.

HERAUSGEBER UND REDAKTION

Geberit International AG,
Corporate Communications,
Schachenstrasse 77, CH-8645 Rapperswil-Jona

GESTALTUNG UND REALISATION

Linkgroup AG, Zürich
www.linkgroup.ch

AUFLAGE

22 000. Erscheinung: einmal jährlich.
Die Wiedergabe einzelner Beiträge,
auch auszugsweise, ist nur mit Erlaubnis
der Redaktion gestattet.

BILDER

BBGK Architekci/© Juliusz Sokolowski
(Seiten 12–15)
Benjamin Hofer (Seite 42)
Carlos Crespo (Seiten 62–65)
Christian Brandstätter (Cover, Seiten 40–43)
Claus Norman Moeller (Seiten 56/57)
Containerwerk eins GmbH (Seiten 19/20)
Geberit: Stephan Huger (Seite 67)
Hotel Lutetia (Seiten 4, 30/31)
© Hotel TwentySeven (Seiten 24/25)
© Hufton + Crow (Seiten 46–49)
© James Hennessy and University of Applied Arts
Vienna, Victor J. Papanek Foundation (Seite 36)
© Jan D'Hondt (Seiten 70/71)
Jeff Camden (Seiten 4, 16/17)
Julian Weyer (Seite 55)
King Developers Limited (Seite 18)
Mailitis Architects and Indrikis Sturmanis
(Seiten 44/45)
Markus Reitler (Seiten 5, 66/67)
Onstagestudio (Seiten 4, 37–39)
Philippe Wiget (Seiten 4, 9–11)
Photo courtesy of The Bulgari Resorts Dubai
(Seiten 32–34)
SARC Architects (Seite 59)
SARC Architects/Matti Snellman (Seite 61)
SARC Architects/Tuomas Uusheimo
(Seiten 5, 58–60)
Starcevic/fotogloria (Seiten 6–8)
© The Fontenay (Seiten 26–29)
© Thomas Bruns, Berlin (Seiten 50–52)
Tim Van de Velde (Seiten 21–23)
© University of Applied Arts Vienna,
Victor J. Papanek Foundation (Seite 36)
© Vitra Design Museum, Foto: Bettina Matthiessen
(Seite 35)
© Vitra Design Museum, Foto: Norbert Miguletz
(Seiten 35/36)

DIE HIER PRÄSENTIERTEN PROJEKTE ZEICHNEN SICH DURCH EINE BEMERKENSWERTE VIELFALT AUS. GLEICHZEITIG HABEN SIE MIT DEN PRODUKTEN VON GEBERIT EINEN STAR- KEN GEMEINSAMEN NENNER.

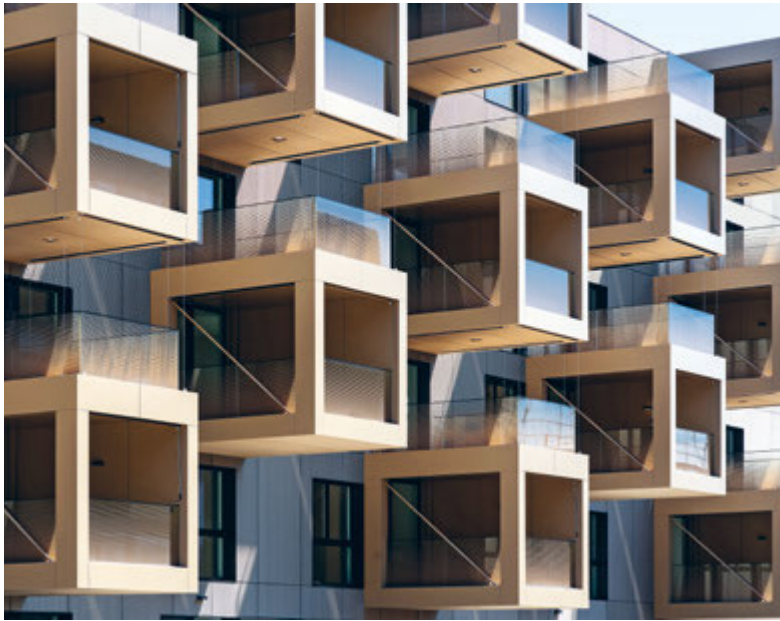
Die Vielfalt beginnt bei der geografischen Verteilung der vorgestellten Gebäude und setzt sich in deren Typologie fort, die von der Privatsphäre des Wohnens bis zum intensiv genutzten Public-Bereich reicht. Unterschiedliche Projektkriterien und vor allem die individuellen Herangehensweisen der Architektinnen und Architekten akzentuieren diese Vielfalt natürlich. Dazu gesellen sich die sanitärtechnischen Bauaufgaben, die es zu bewältigen galt. Und so zeigt die Beteiligung an diesen sehr unterschiedlichen Bauten, wie vielseitig die Produktpalette von Geberit ist.

In unseren Rohrleitungssystemen, unserer Installationstechnik und unserem Keramik- und Möbelsortiment fürs Badezimmer steckt die ausgewiesene Kompetenz von Geberit im Bereich der Sanitärprodukte. Diese kommt nun immer mehr in Designlösungen zum Tragen. Unserem Claim «Design Meets Function» folgend, haben wir das klare Ziel vor Augen, für unsere Partner im Baugewerbe und für die Kundinnen und Kunden echten Mehrwert zu schaffen.

Dabei ist die Idee des gemeinsamen Nenners charakteristisch für Geberit. Seit Jahrzehnten setzen wir konsequent auf Systemlösungen, um den beteiligten Partnern perfekt aufeinander abgestimmte Produkte in die Hand zu geben. Damit ermöglichen wir ihnen eine maximale Planungssicherheit und optimale Kosteneffizienz bei Installation, Betrieb und Unterhalt. Ein Beispiel aus dem vorliegenden Magazin illustriert dies exemplarisch: Die Firma Containerwerk vertraut auf das Know-how von Geberit, da es ihrem hochstandardisierten Prozess beim Umbau von Seefrachtcontainern passgenau entspricht. Umfassendes sanitärtechnisches Know-how aus einer Hand, lautet also die Losung, die nicht zuletzt in unserem kompetenten Service vor Ort zum Ausdruck kommt.



Christian Buhl
CEO der Geberit Gruppe



↑ 9 WOHNEN
RUHE IM KOKON

↓ 16 HIGH-RISE
ENTFERNTER
VERWANDTER



↓ 30 HOSPITALITY
RÜCKKEHR DER
BELLE ÉPOQUE



↑ 37 KULTUR
ESSEN BEI FELTRINELLI

WOHNEN

- 6 BW Residences, Serbien
- 9 MyCocoon, Schweiz
- 12 Sprzecznna 4, Polen

HIGH-RISE

- 16 Flatiron, Australien
- 18 Prism Tower, Kenia

HOSPITALITY

- 21 The Bunkers, Belgien
- 24 Hotel TwentySeven, Niederlande
- 26 The Fontenay, Deutschland
- 30 Hotel Lutetia, Frankreich
- 32 The Bulgari Resort & Residences, VAE



↑ 58 INSTITUTION
GUTE BESSERUNG

KULTUR

- 37 Identità Golose, Italien
- 40 Julierturm, Schweiz
- 44 Nationale Freilichtbühne Mežaparks, Lettland
- 46 V&A Dundee, UK
- 50 Tonofenfabrik, Deutschland

INSTITUTION

- 55 Maersk-Turm, Dänemark
- 58 Neues Kinderspital, Finnland

PUBLIC

- 62 Terminal Helix, Spanien
- 66 Generali Arena, Österreich

DESIGN MEETS FUNCTION

- 19 Containerarchitektur
- 35 Ausstellung im Vitra Design Museum
- 53 Architekturwettbewerb
- 68 Greenbuilding, Index Geberit
- 69 Spektrum
- 70 Wasserwege



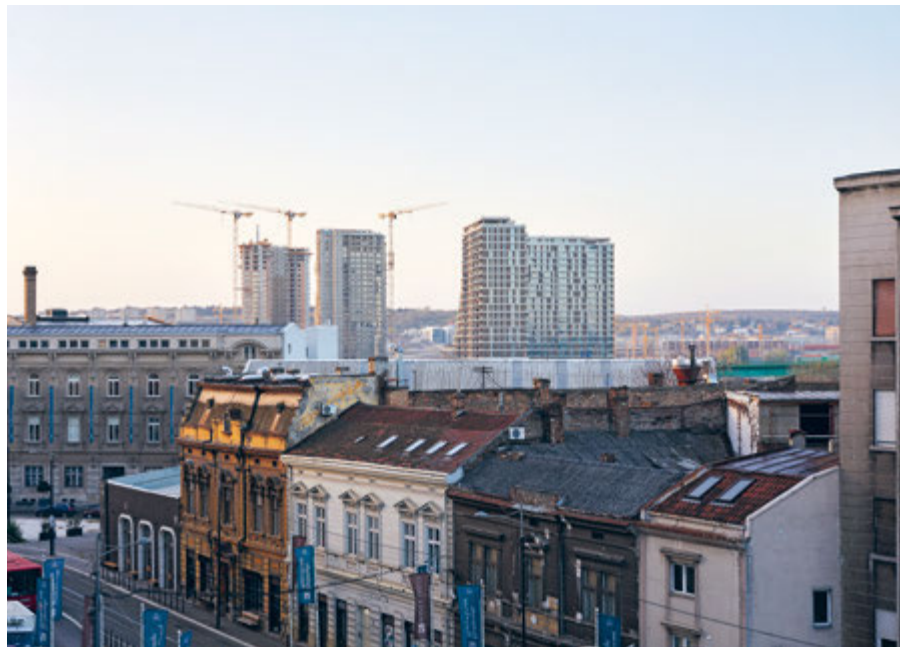


Das Podium, auf welchem die beiden Wohnhochhäuser stehen, ergänzt das Wohn- und Freizeitangebot mit verschiedenen kleineren und grösseren Ladenlokalen.

BW RESIDENCES, BELGRAD, SERBIEN

NEUE SKYLINE

Am Ufer der Save entsteht in den nächsten Jahren ein komplett neuer Belgrader Stadtteil. Stolze 180 Hektaren Wohn- und Bürofläche umfasst das Projekt.



Wohnen, Arbeiten und Freizeit – alles an einem Ort vereint. So sieht es der Masterplan für die Belgrader Flussuferzone vor, der in den nächsten Monaten und Jahren im ehemaligen Industriegebiet schrittweise umgesetzt werden soll. Auf nicht weniger als 180 Hektaren sind neben 5700 Wohnungen auch 2200 Hotelzimmer und Büroräumlichkeiten für rund 12 700 Personen geplant. →

↑

Etwas versetzt zu den bereits bezogenen BW Residences entstehen schon die nächsten Wohnhochhäuser.



Die neue Fussgängerpromenade ist mit den BW Residences verbunden und führt der Save entlang.

ERSTKLASSIGES WOHNGEBIET

Ein erster Akzent wurde im Juni 2018 mit der Übergabe der ersten Residenzen an die neuen Bewohner gesetzt. Auf zweimal 20 Stockwerken entstanden 296 helle 1- bis 4-Zimmer-Wohnungen mit raumhohen Fenstern und Blick aufs Wasser. Ein hauseigener Pool, ein Fitnessraum und ein grosser Spielplatz vervollständigen die hochwertige Ausstattung der beiden Wohnhäuser. Die Residenzen befinden sich an erstklassiger Lage direkt an der neu gestalteten Promenade entlang des Save-Ufers. Sie gilt schon heute als beliebter Treffpunkt für Jung und Alt.

TECHNIK SCHAFFT WOHNRAUM

Bei der Planung der beiden 20-stöckigen Gebäude kam Geberit Sovent ins Spiel. Das hydraulisch optimierte Formstück ermöglicht eine optimale Auslegung der Falleitungen. Das Abwasser wird durch die spezielle Strömungsführung des Formstücks in Rotation versetzt und an die Rohrwand gepresst, wodurch eine Ringströmung mit stabiler Luftsäule entsteht. Eine parallele Entlüftungsleitung wird somit überflüssig, und der gewonnene Platz kann als Wohnraum genutzt werden.



«Geberit Sovent erwies sich als Glücksgriff, denn so konnte der Installationsschacht ohne eine parallel laufende Lüftungsleitung ausgelegt und zugunsten der tatsächlich nutzbaren Fläche auf ein Minimum reduziert werden.»

Dragana Radosavljevic
Gebäudeplanerin Mašinoprojekt Kopriving a.d.

BW RESIDENCES

Bauherr: Eagle Hills

Architektur: Mašinoprojekt Kopriving a.d.

Fertigstellung BW Residences: Juni 2018

GEBERIT KNOW-HOW

Entwässerungssystem PE mit Sovent
Formstück

MYCOCOON, ZÜRICH, SCHWEIZ

RUHE IM KOKON

Dass Einkapselung ein durchaus probates architektonisches Mittel sein kann, beweisen Daluz Gonzalez & Cajos Architekten mit ihrer Wohnüberbauung in Zürichs boomendem Norden. Auskragende Loggien prägen das äussere Erscheinungsbild der beiden Zeilenbauten. →



MYCOCOON

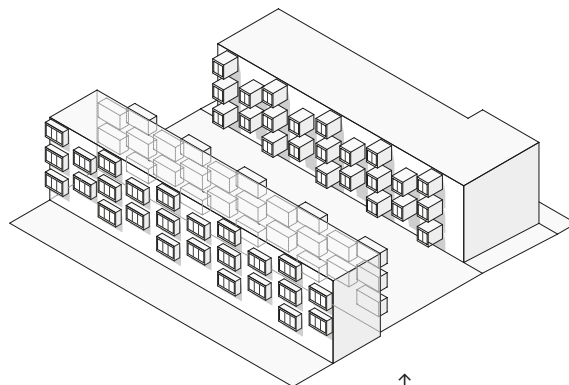
Bauherr: BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich
Architektur: Daluz Gonzalez & Cajos Architekten AG
Fertigstellung: Juni 2018

GEBERIT KNOW-HOW

Installationssystem GIS
Unterputzspülkästen Sigma 12 cm
Entwässerungssysteme Silent-db20 und PE



An der Nordostseite befinden sich attraktive Innenloggien in der räumlichen Verlängerung des Küchenbereichs.



Die zwei parallel verlaufenden Zeilenbauten erstrecken sich über die gesamte Grundstückslänge.

Die Überbauung im Zürcher Glattpark-Quartier besteht aus zwei Zeilenbauten, die sich über die gesamte Grundstückslänge erstrecken. Der dazwischenliegende private Innenhof wird mittels einer Abkröpfung des tieferen Baukörpers akzentuiert.

HOCHWERTIGE PRIVATSPHÄRE

Schon rein optisch lösen die Gebäude das Versprechen ein, den Bewohnern als hochwertige Rückzugsorte zu dienen. Entlang der beiden parallel verlaufenden Gebäude sind zueinander versetzte Loggia- und Balkonelemente sowie grosszügige Innenloggien angeordnet. Im Zusammenspiel mit den Lochfassaden in warmen Farbtönen vermitteln diese «Kokons» einen einladend wohnlichen Eindruck.

LICHT UND RAUM

Im Inneren erhalten die 118 Wohneinheiten ihre behagliche Ambiance über das durch die Loggien einströmende Licht. Die matt versiegelten Bodenbeläge aus Eichenparkett im Wohnbereich und farblich abgestimmte keramische Platten auf Loggien und Balkonen tun ihr Übriges, um eine Wohlfühlatmosphäre für die Bewohner zu schaffen. Zur hohen Wohnqualität trägt auch die Leitungstechnik ihren Teil bei: Dank Geberit Silent-db20 ist es auch in den Abwasserleitungen still und leise, so dass in den 2,5 und 3,5 Zimmer grossen Wohnungen mit den durchgehenden Wohn- und Essräumen eine hohe Wohnqualität erreicht wird.

WOHNEN

SPRZECZNA 4, WARSCHAU, POLEN

MANIFEST IN ZINNOBER

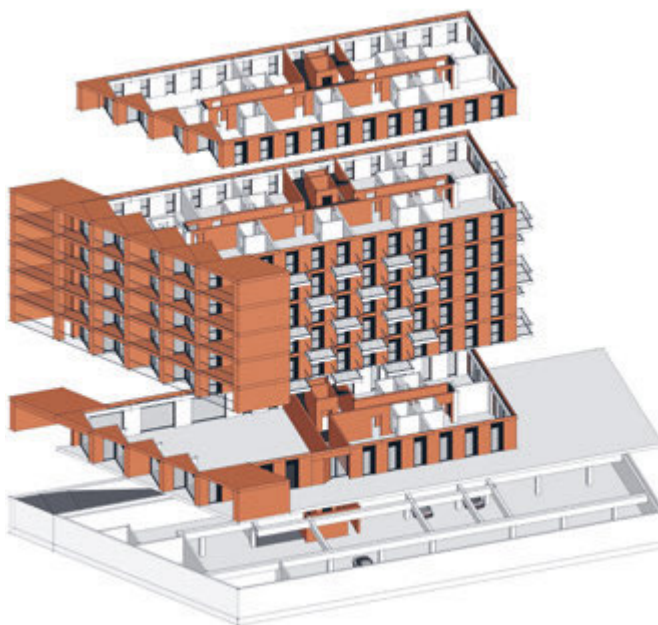


←

Mit schräg geschnittenen Balkonen, Seitenterrassen und rotem Beton setzt das Gebäude einen starken Akzent im Warschauer Wohnquartier Praga.

→

Die Explosionszeichnung zeigt den modularen Aufbau des achtstöckigen Gebäudes.



Dieses Wohnhaus im Warschauer Praga-Viertel stellt eine Spielart des Plattenbaus dar. Das preisgekrönte Gebäude hat in Polen eine Grundsatzdebatte über das architektonische Erbe der kommunistischen Ära ausgelöst.

Die Ansage des Bauherrn war deutlich: Bei der Gestaltung der Parzelle östlich des Warschauer Zentrums sollten neue Wege der Vorfertigung beschrrieben werden. Das ist insofern nicht erstaunlich, als es sich beim Bauherrn um die Firma Budizol handelt, die sich nebst Investitionen im Immobiliensektor auch auf die Produktion von Fertigteilen aus Beton und Holz spezialisiert hat.

SICH EINREIHEN UND ABHEBEN

Allerdings schien die Ausgangslage diesem programmatischen Ansinnen eigentlich zuwiderzulaufen: Klein und unregelmässig geschnitten, liegt das fragliche Grundstück inmitten einer Blockrandbebauung aus dem 19. Jahrhundert. Beim Architekturbüro BBGK entschied man sich für eine Gebäudehülle aus rot eingefärbtem Sichtbeton, die den neuen Nachbarn pointiert von den Ziegelsteinbauten der näheren Umgebung abhebt. →



SPRZECZNA 4

Bauherr: Budizol sp. z o.o. S.K.A.

Architektur: BBGK Architekci

Fertigstellung: 2017

GEBERIT KNOW-HOW

Duofix Installationssystem

Unterputzspülkasten Sigma 12 cm

Betätigungsplatten Sigma20 und Sigma30

WC-Keramik Kolo ICon Rimfree

Versorgungssystem Mapress

Edelstahl



STANDARD JA, LANGEWEILE NEIN

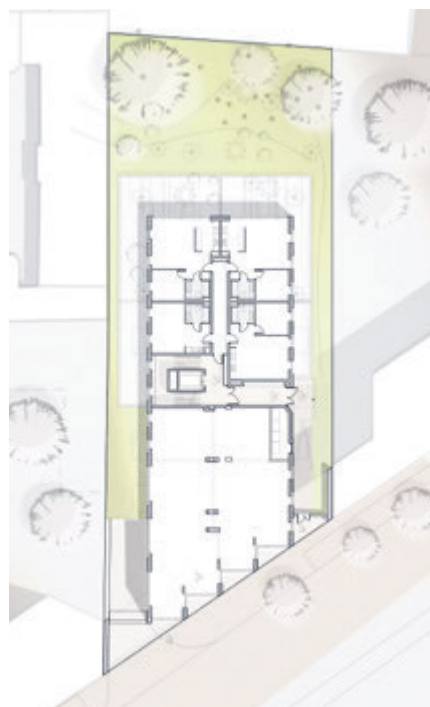
Die hier angewandte Grosselementbauweise rückt das Projekt in die Nähe des Plattenbaus, der in Warschau wie im ganzen früheren Ostblock weiterhin präsent ist. Vor diesem Hintergrund ist es nicht nur der zinnberrote Farbton, der dazu einen starken Kontrast setzt. Auch die offene Fassade mit ihren schräg geschnittenen Balkonen und grosszügigen Seitenterrassen sowie die Ornamente und Reliefs, mit denen der Beton verziert ist, haben ihren Anteil daran. Das 2014 von Jan Belina Brzozowski, Konrad Grabowiecki und Wojciech Kotecki gegründete Büro stellt das achtgeschossige Gebäude ins Zentrum ihres «Manifests der Vorfertigung», mit dem das belastete Image dieser Bauweise revidiert werden soll.

MIT SYSTEM UND PRAKTISCHEM MEHRWERT

Als förderlich erweist sich in diesem Zusammenhang die Ausstattung des Gebäudes mit einer Reihe von hochwertigen Sanitärprodukten von Geberit und dessen polnischer Keramikmarke Kolo. Die Auswahl umfasst nebst dem standardisierten und folglich rasch zu montierenden Installationssystem Duofix auch WCs der Badserie iCon, die mit der reinigungsfreundlichen Rimfree-Technologie ausgestattet sind.



Sprzeczna 4 macht den Auftakt zu einer Umgestaltung des gesamten Quartiers. Noch tritt das Neue eigenständig in einen Dialog mit dem Alten.



Den Tücken des Grundstücks zum Trotz wurden im Projekt die Möglichkeiten der Vorfertigung ausgelotet.

FLATIRON, BRISBANE, AUSTRALIEN

ENTFERNTER VERWANDTER

Fortitude Valley heisst eines der buntesten Viertel der australischen Metropole Brisbane. Drei neue Hochhäuser verleihen der Gegend nun eine luxuriöse Note. Eines davon trägt einen bekannten Namen.

Inmitten der florierenden Geschäfte, Bars und Restaurants von Fortitude Valley gibt es immer mehr zeitgenössische Architektur zu entdecken. Mit Flatiron, Valley House und No. 1 ragen nun drei neue Luxushochhäuser in den Himmel, die das Stadtbild prägen und den Bewohnern den Komfort eines 5-Sterne-Resorts vermitteln.

HOMMAGE AN NEW YORKER ORIGINAL

Das Vorzeigeprojekt FV besteht aus drei Glastürmen mit individueller architektonischer Handschrift, die über einem öffentlichen Podium zu schweben scheinen. Eines der Gebäude erinnert nicht nur aufgrund seines Namens, sondern auch dank seiner spitzzulaufenden Keilform an ein berühmtes New Yorker Original: Flatiron.

Als massgebend für diese Verwandtschaft erweisen sich die Fassaden, die in einem

Winkel von 270 Grad zueinander stehen und in der Gebäudespitze aus gewölbtem Glas ihren Abschluss finden. Die 350 gediegenen Ein-, Zwei- und Drei-Zimmer-Wohnungen teilen sich einen einzigartigen Gemeinschaftsbereich, zu dem unter anderem ein Infinity-Pool mit Bar gehört. Dieser befindet sich in der Aussparung, welche die Gebäudeebenen unterteilt und dem Gesamten einen schwebenden Effekt verleiht.

PLATZ GESPART

Bei den Abwasserfallsträngen des Hochhauses Flatiron hat der Planer auf Geberit Know-how gesetzt. Mit den darin verbauten Geberit PE Sovent Formstücken lässt sich ein Fallstrang mit kleineren Rohrdimensionen von 110 mm und ohne eine parallel verlaufende Lüftungsleitung realisieren. Die dazugewonnene Nutzfläche kommt der Planung des Wohnraums zugute – im Falle von Flatiron beträgt die Einsparung rund 90 m².



Der «FV Private Club» umfasst auf einer Fläche von 2500 m² jeden erdenklichen Luxus, der gemeinschaftlich genutzt werden kann. Dazu gehören drei Spa-Räume, ein 60-Meter-Pool in U-Form mit einer atemberaubenden Aussicht auf Brisbanes Skyline, ein Esszimmer für 30 Personen, ein Moonlight-Kino, Fitness- und Yoga-Studio und Sonnenterrassen.

«Mit Geberit Sovent konnten wir rund 90 m² Wohnfläche einsparen, ohne die Abflussleistung auch nur im Geringsten einzuschränken.»

Rob McAlister
Projektmanager Axis Plumbing QLD Pty Ltd



FLATIRON

Bauherr: Gurner™

Architektur: Elenberg Fraser

Fertigstellung: Mitte 2017

GEBERIT KNOW-HOW

Entwässerungssystem PE mit Sovent Formstück

Pluvia Dachentwässerung

Unterputzspülkasten Sigma 8 cm

Betätigungsplatte Sigma30

Betätigungsplatte Sigma60



Nicht nur der Name, auch die spitz zulaufende Keilform erinnert an das 1902 errichtete New Yorker Original.

PRISM TOWER, NAIROBI, KENIA

ERSTE WAHL

Die kenianische Hauptstadt Nairobi macht sich daran, zu einem wirtschaftlichen Drehkreuz für den Schwarzen Kontinent zu werden. Leuchtturmprojekte wie der Prism Tower passen da perfekt ins Bild. Das 133 Meter hohe Gebäude befindet sich im Stadtteil Upper Hills. Von den 34 Stockwerken sind deren 28 für Büros reserviert, die vorzugsweise von internationalen Konzernen und Organisationen genutzt werden. In Sachen Sanitärtechnik und -design ist im «schönsten Hochhaus Kenias» der Fall klar: Von der einwandfreien Trinkwasserhygiene im Versorgungssystem Mepla über cleveres Design in den Toilettenräumen bis zur effizienten Entwässerung mit Sovent ist das umfassende Know-how von Geberit die erste Wahl.

PRISM TOWER

Bauherr: Royal Group of Companies

Architektur: A + I Design

Fertigstellung: August 2018

GEBERIT KNOW-HOW

Entwässerungssystem PE mit Sovent
Formstück

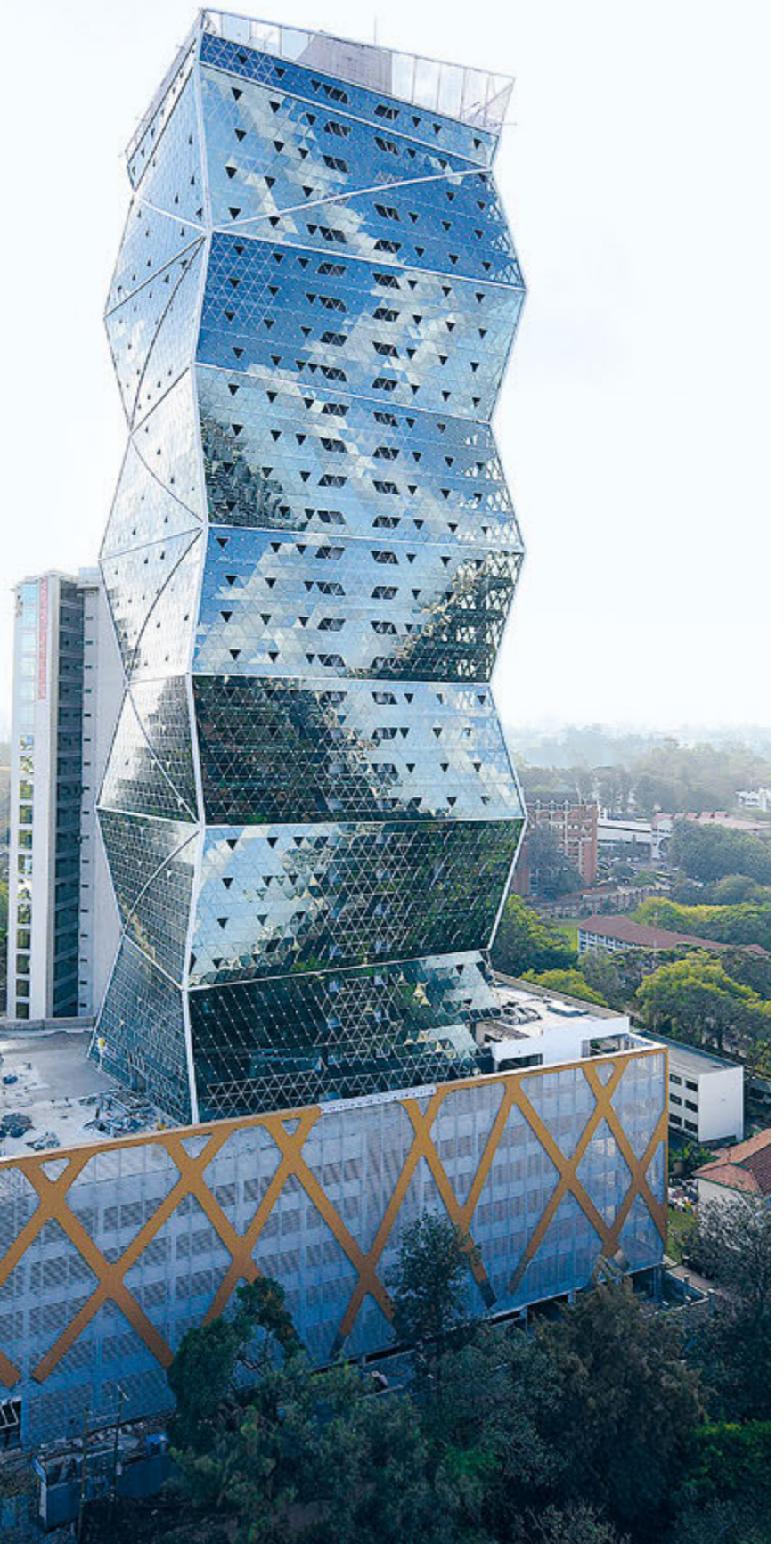
Versorgungssystem Mepla

Kombifix Installationssystem

Betätigungsplatte Sigma10

Badserien Xeno² und iCon

Armaturensystem



CONTAINERARCHITEKTUR

«KLEINE ZEIT- FENSTER ERFORDERN EIN MODULBAD»



Die Firma Containerwerk macht Raummodule aus Seefrachtcontainern. Das junge Startup aus Stuttgart um die Gründer Ivan Mallinowski und Michael Haiser setzt dabei auf serielle Fertigung, eine patentierte Isolations-technik und das Know-how von Geberit.



Herr Mallinowski, wie kamen Sie auf die Idee, Seefrachtcontainer in Wohnraum zu verwandeln?

Die Idee ist natürlich nicht neu. Seit es solche Container gibt, haben sich Leute damit beschäftigt, wie man darin wohnen kann. Ich selbst kam vor rund zehn Jahren im Rahmen des Projekts «FutureHotel» des Fraunhofer-Instituts darauf. Seither hat sich vieles getan: Dank patentgeschützten Verfahren sind wir heute in der Lage, ausrangierte Container seriell und somit kostengünstig zu isolieren und mit hochwertigem Interieur auszustatten.

Worin liegt die besondere Herausforderung bei der Planung von sanitärtechnischen Anlagen für derartige Container?

Der begrenzte Raum muss natürlich perfekt genutzt werden. Hier gilt es, innovativ zu sein und eine optimale Grundrissplanung vorzunehmen, ohne den Wohlfühlfaktor ausser Acht zu lassen. Der Einsatz gewohnter Materialien wie Fliesen, Glas und Keramik helfen dabei. Duschfläche, Waschtisch und WC müssen zudem platzsparend angeordnet und gut zu warten sein. →

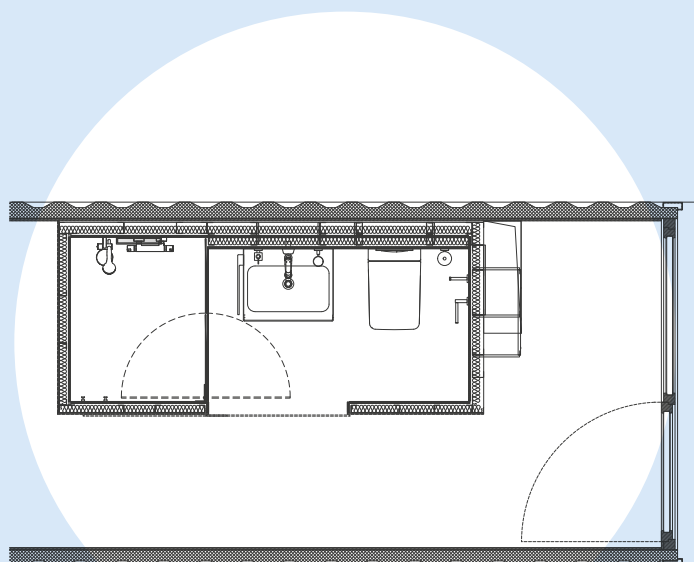
Welche Lösungen gibt es dafür am Markt?

Es gibt eine Reihe klassisch-handwerklicher Bad-Einbauten, die für uns als Hersteller seriell gefertigter, nachhaltiger Raummodule aber keine Lösung darstellen. Hohe Stückzahlen und kleine Zeitfenster für den Einbau erfordern ein Modulbad, aber eines mit hohem Design- und Qualitätsanspruch. Spätestens jetzt wird die Auswahl sehr überschaubar.

«Es ist wichtig, eine optimale Grundrissplanung vorzunehmen, ohne den Wohlfühlfaktor ausser Acht zu lassen.»

Wodurch zeichnet sich die mit Geberit Huter erarbeitete Lösung aus?

Hervorzuheben gilt es die kompakte und dennoch übersichtliche Leitungsführung. Zusammen mit den besonders platzsparenden technischen Einbaukomponenten verfügen wir damit über einen wunderbaren Baukasten, mit dem wir den höchsten Anforderungen gerecht werden. Als Baugruppe geliefert, lässt sich das Ganze komfortabel in die Montageprozesse bei uns im Werk einfügen. Das macht für uns, neben der hohen Qualität, den Unterschied.



↑
Die Nasszelle muss im Fall eines standardmässig 12,19 Meter langen sowie 2,44 Meter breiten und hohen Containers auf engstem Raum untergebracht und an das Versorgungs- und das Kanalisationsnetz angebunden werden.



↑
Die Badezimmer, welche von Containerwerk in enger Zusammenarbeit mit den Fertigbad-Spezialisten von Geberit Huter entwickelt wurden, warten mit allem auf, was komfortabel und schön ist. So befinden sich unter anderem der Wandablauf für Duschen und wahlweise auch das Dusch-WC Geberit AquaClean Mera darin.

THE BUNKERS, KNOCKE-HEIST, BELGIEN

ALTE SCHEUNE



In Materialisierung und Farbgebung
eins mit der idyllischen Polderlandschaft:
das Bed & Breakfast The Bunkers.

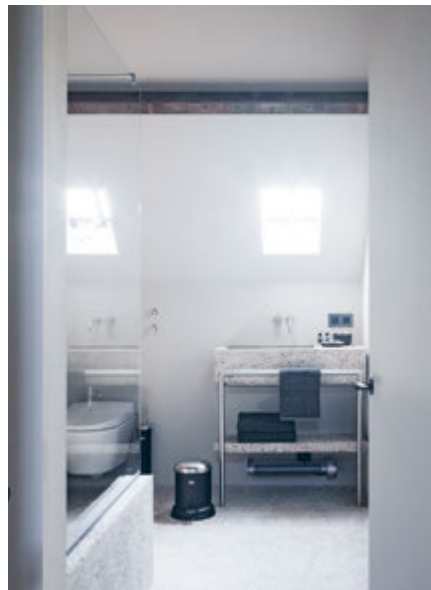
Eingebettet in die belgische Dünenlandschaft liegt eine aussergewöhnliche Bleibe. Die Gäste von The Bunkers sollen sich rundum wohlfühlen und entspannen. Dafür sorgen auch die Dusch-WCs von Geberit AquaClean. →



Die alte Scheune des Anwesens aus dem 18. Jahrhundert wurde in ein modernes, wohnliches Bed & Breakfast umgebaut.



Wohlfühlprogramm für die Gäste: Die Bäder wurden zu kleinen Wellnessoasen ausgestaltet.



Mitten in der pittoresken Polderlandschaft an der belgischen Küste, nur wenige Fahrminuten von Brügge entfernt, steht ein aussergewöhnliches Bed & Breakfast, auf dessen wechselvolle Geschichte schon der Name verweist: The Bunkers. Das Anwesen diente ursprünglich als Fort, das 1785 errichtet worden war. Heute erinnern nur noch ein altes Bauernhaus und eine Scheune an den alten Komplex – und fünf kleine Steinbunker. Als Axel und Margaux Corman-De Bisscop das Anwesen kauften, beschlossen sie, das Bauernhaus in ihr neues Zuhause umbauen zu lassen und die Scheune in ein angegliedertes Bed & Breakfast.

Mit der Neugestaltung beauftragten sie das in Brügge ansässige Architekturbüro Govaert & Vanhoutte. Für die Inneneinrichtung wurde das Antwerpener Büro Anversa geholt. Die mit Holzlamellen strukturierte Fassade der erneuerten Scheune spiegelt die bäuerliche Architektur der Gegend wider. Das Bed & Breakfast umfasst fünf Gästezimmer, die alle unterschiedlich gestaltet sind, sowie einen Wohnraum und eine Küche. Verbindendes Element zwischen den Räumen ist der Boden aus hellem Beton, der farblich an die weite Dünenlandschaft anknüpft. In den Zimmern, die mit Sofas, dicken Teppichen und Holzmöbeln wohnlich und stilvoll eingerichtet sind, dominieren Grau, Weiss und Schwarz.

Um dem Wunsch der Gastgeber nach einem umfassenden Wohlfühlprogramm für die Gäste nachzukommen, wurden die Bäder zu regelrechten kleinen Wellnessoasen ausgestaltet, mit den Dusch-WCs AquaClean Sela und 8000plus von Geberit als besonderen Highlights. Und die kleinen Bunker? Die bevölkern heute Hühner und Bienen, die das Frühstück mit frischen Eiern und selbstgemachtem Honig bereichern.



THE BUNKERS

Bauherren: Axel und Margaux Corman-De Bisscop
Architektur: Govaert & Vanhoutte, Brügge; Anversa,
Antwerpen
Eröffnung: Dezember 2017

GEBERIT KNOW-HOW

AquaClean Sela
AquaClean 8000plus

Die mit Holzlamellen strukturierte Fassade spiegelt die bäuerliche Architektur der Gegend wider.

HOTEL TWENTYSEVEN, AMSTERDAM, NIEDERLANDE

LUXUS- HERBERGE



Das TwentySeven ist eines der luxuriösesten Hotels in den Niederlanden. Mit prachtvoll ausgestatteten Suiten und einem perfekten Zusammenspiel von Kulinarik, Wellness und Design bietet das 6-Sterne-Haus einen High-End-Service, zu dem auch das elegante Dusch-WC AquaClean Mera beiträgt.



HOTEL TWENTYSEVEN

Bauherr: Eric Toren

Architektur: Wim van de Oudeweetering

Fertigstellung: Dezember 2017

GEBERIT KNOW-HOW

AquaClean Mera Comfort

Betätigungsplatte Sigma60

Duschrinne Cleanline

Silent-db20 Entwässerungssystem

Urinalsystem mit Keramik Preda



Jede Suite wurde mit gediegenen Sofas, handgefertigten Vorhängen, Samttapeten und Seidenteppichen ausgestattet.



In den edel ausgestatteten Bädern gehören die eleganten Dusch-WCs AquaClean Mera von Geberit zum perfekten Komfort.

Ende 2017 wurde mit dem TwentySeven eines der luxuriösesten Hotels in den Niederlanden eröffnet. Die elegante Herberge liegt mitten im historischen Zentrum von Amsterdam am Dam Square, direkt gegenüber dem Königspalast. Ursprünglich befand sich der Koninklijke Industrie-ele Groote Club (der Royal Industrial Club) in dem 1913 errichteten Jugendstilgebäude.

Für den Umbau des denkmalgeschützten Jahrhundertwendebaus holte Hotelbesitzer Eric Toren den Designer Wim van de Oudeweetering. Toren will seinen internationalen Gästen mehr als nur ein Hotel bieten. Der Aufenthalt im 6-Sterne-Hotel soll ein Erlebnis sein, bei dem durch das perfekte Zusammenspiel von Kulinarik, Wellness und Design alle Sinne angesprochen werden und ein High-End-Service geboten wird.

Der aussergewöhnliche Komplex bietet insgesamt 16 exquisite Hotelzimmer. Sämtliche Details der eleganten Einrichtung wurden sorgfältig ausgesucht und harmonisch aufeinander abgestimmt. Die grosszügigen Badezimmer sind mit Marmor und Mosaiken edel ausgekleidet. Um den internationalen Gästen auch hier den perfekten Komfort zu bieten, liess Eric Toren in allen Bädern und Gäste-WCs die eleganten Dusch-WCs AquaClean Mera Comfort von Geberit installieren.

THE FONTENAY, HAMBURG, DEUTSCHLAND

ALLES FLIESSST



Wasser spielt im 5-Sterne-Superior-Hotel The Fontenay in Hamburg eine zentrale Rolle: von der Lage an der Aussenalster über die fließende Architektur bis hin zu den Bädern der Hotelzimmer, in denen das Dusch-WC AquaClean Mera von Geberit den Gästen einen ganz besonderen Komfort bietet.



↑
Drei ineinandergreifende Kreise bilden den Grundriss des Nobelhotels an Hamburgs Aussenalster.

Seit März 2018 bereichert das 5-Sterne-Superior-Hotel The Fontenay, das nach Plänen des bekannten Architekten Jan Störmer vom Büro Störmer Murphy and Partners gebaut wurde, die Hamburger Hotellandschaft. Die Lage des Hotels direkt an der Aussenalster begeistert bereits beim Näherkommen. Vom Garten schweift der Blick in Richtung Wasser oder durch den vollverglaste Eingang hinein in die Lobby. Dort ist Störmers Entwurfsgedanke deutlich sichtbar. Der Grundriss des 130-Zimmer-Luxushotels setzt sich aus drei ineinandergreifenden Kreisen zusammen, wodurch es im Inneren des Gebäudes fast →



←

Geniessen und Schauen:
Die rundum verglaste
Fontenay-Bar im Erdge-
schoss bietet schöne
Ausblicke auf das Wasser
und die Stadt.

ausschliesslich runde Wände gibt. Einzig die Wände zwischen den Hotelzimmern und Suiten und die der Bäder sind gerade.

ÜBERZEUGEND IN DESIGN UND MATERIALITÄT

Im Erdgeschoss finden sich neben der Rezeption das 27 Meter hohe Atrium, das Restaurant Parkview und die Konferenzbereiche, in den beiden obersten Etagen der Spa-Bereich, die Fontenay-Bar und das Restaurant Lakeside. Von der ersten bis zur fünften Etage ordnete Störmer die Hotelzimmer und die Suiten an, die zwischen 28 und knapp 200 m² gross sind.

Die Farbwelt im Inneren des Gebäudes sorgt für Harmonie: Helle Beigetöne, grüne Onyxwände, warme Weissnuancen, türkise und royalblaue Akzente spiegeln die Natur wider. Terrazzoböden in den öffentlichen Bereichen, Variationen von Parkett, Granitsteine, handgetuftete Teppiche – alles wurde eigens für das Hotel angefertigt.

Die Eleganz, auf die man in diesen Räumlichkeiten trifft, setzt sich bis in die WC-Bereiche fort. Als besonderer Komfort erwartet die Gäste in den Bädern aller Zimmerkategorien das Dusch-WC AquaClean Mera Comfort von Geberit. Eine überzeugende Gestaltung war den Planern also nicht nur im Grossen wichtig, sondern auch bei den Details.

«Dass die Bäder eines solchen Hotels mit einem Hygiene-WC ausgestattet werden müssen – wie ich es lieber nenne –, stand für mich von Beginn an fest. Die Produkte von Geberit haben mich durch ihre gelungene Formensprache überzeugt.»

Jan Störmer
Störmer Murphy and Partners



↑

Sämtliche Hotelzimmer verfügen über geräumige, luxuriös ausgestattete Bäder, die als besonderen Komfort das Dusch-WC AquaClean Mera Comfort von Geberit bieten.

←

Im Restaurant Parkview sorgen helle Beigetöne und grüne Onyxwände für eine harmonisch-gediegene Atmosphäre.

THE FONTENAY

Bauherr: Klaus-Michael Kühne

Architektur: Störmer Murphy and Partners,
Hamburg

Fertigstellung: März 2018

GEBERIT KNOW-HOW

AquaClean Mera Comfort

Sigma80 Betätigungssplatte

Duofix Installationssystem

Silent-db20 Entwässerungssystem

Sigma70 Betätigungssplatte
(öffentliche Bereiche)

Preda Urinalkeramik (öffentliche Bereiche)



HOTEL LUTETIA, PARIS, FRANKREICH

RÜCKKEHR DER BELLE ÉPOQUE

Nach vierjährigen Umbauarbeiten hat das Grandhotel Lutetia am Boulevard Raspail wieder seine Pforten geöffnet und bietet einen überragenden Luxus und Komfort. Mit dabei sind auch 90 Dusch-WCs AquaClean Mera von Geberit.



Die Hotelräume sind farblich in ruhigen Beigetönen gehalten und mit eigens für das Hotel entworfenen, schlicht-eleganten Möbeln stilvoll eingerichtet. Dunkles Eichenparkett setzt dazu einen wohnlichen Kontrast.

HOTEL LUTETIA

Bauherr: Alfred Akirov

Architektur: Wilmotte & Associés SAS

d'Architecture, Paris

Wiedereröffnung: Juli 2018



Alles im Lutetia beeindruckt, so auch der 700 m² umfassende Wellnessbereich, zu dem auch ein schön gestaltetes Schwimmbad gehört.

GEBERIT KNOW-HOW

AquaClean Mera

Duofix Installationssystem



Das siebenstöckige Lutetia liegt inmitten des Saint-Germain-Viertels, umgeben von Kunstgalerien, Bistros und Stadtpalais. Nur wenige Meter entfernt befindet sich das Kaufhaus «Le Bon Marché», dessen Besitzer das Hotel 1910 ins Leben riefen. Entworfen wurde der Jugendstilbau von Louis-Hippolyte Boileau und Henri Tausin, die Fassade gestaltete Paul Belmondo, der Vater von Schauspieler Jean-Paul Belmondo.

Von April 2014 bis Juli 2018 wurde das in die Jahre gekommene Grandhotel vom Pariser Architekten Jean-Michel Wilmotte für rund 200 Millionen Euro aufwendig umgebaut und renoviert. Neben verschiedenen Restaurants, Bars und Lounges wartet das Traditionshaus jetzt auch mit einem neuen, 700 m² grossen Wellnessbereich auf. Mit der spektakulären

Bar Josephine lässt das Lutetia die Jazz-Tradition wieder aufleben. Das Restaurant Le Saint Germain, das ikonische Herz des Hotels, beeindruckt mit seinem von Künstler Fabrice Hyber gestaltetem Glasdach.

Um den internationalen Gästen deutlich mehr Platz bzw. grössere Zimmer und Suiten bieten zu können, wurde deren Anzahl von 230 auf 184 reduziert. Die grosszügigen Badezimmer verfügen alle über Tageslicht und sind mit hellem Carrara-Marmor verkleidet. Die schön gestalteten Bäder bieten alles, was sich die anspruchsvolle internationale Klientel für ihre tägliche Körperpflege wünscht. Dazu gehören auch die 90 Dusch-WCs AquaClean Mera, die in den Badezimmern der Suiten für den ganz persönlichen Komfort sorgen.

HOSPITALITY

THE BULGARI RESORT & RESIDENCES, DUBAI, UAE

ITALIANITÀ AM PERSISCHEN GOLF



Wer sich im Bulgari Resort in Italien anstatt in Dubai wähnt, liegt nicht ganz falsch. Wie in allen Hotels der Luxusmarke Bulgari gehört die Italianità fest zum Programm. Im neuen Schmuckstück am Golf trägt sie die Handschrift der italienischen Architekten Antonio Citterio und Patricia Viel. →

Das Bulgari Resort bietet einzigartige Ausblicke – zum Beispiel von der Terrasse der Lobby Lounge aus.





↑

Luxus pur und den Persischen Golf als Panorama in einer der 120 m² grossen Suiten des Bulgari Resorts.

THE BULGARI RESORT & RESIDENCES

Bauherr: ALEC Engineering and Contracting LLC

Architektur: Citterio-Viel & Partners / WSP

Fertigstellung: Dezember 2017

GEBERIT KNOW-HOW

PE Entwässerungssystem

Duofix Installationssystem

Betätigungsplatte Sigma20

Urinalsteuerung

Badserie Citterio

Insgesamt 101 Zimmer und Suiten stehen den Gästen in den beiden Hauptgebäuden des Bulgari Resorts zur Verfügung. Hinzu kommen 20 Villen, alle mit Meersicht oder Blick auf die Skyline von Dubai. Die Anlage erinnert in ihrer Form an ein Seepferdchen und befindet sich auf einer künstlichen Halbinsel in der Jumeirah Bay, welche über eine 300 Meter lange Brücke mit der City verbunden ist.

Bei der Gestaltung des Innenbereichs haben Antonio Citterio und Patricia Viel auf die edle Beschaffenheit der Produkte geachtet. Diese scheinen wie für die Ewigkeit gemacht: Marmor aus verschiedenen Gegenden Italiens, schwarzer Granit aus der Mongolei und vulkanischer Tuff aus Spanien – das Bulgari Resort geizt wahrlich nicht mit erhabenen Qualitäten. Jedes Detail wurde sorgfältig ausgewählt und trägt dazu bei, den italienischen Spirit der 1930er Jahre ganzheitlich spürbar zu machen. Dass die Hotelgäste ihre Aufmerksamkeit vollständig dem exklusiven Design widmen können, dafür hat Geberit gesorgt. Das Geberit Duofix Installationssystem, komplett hinter der Wand verborgen, wurde sowohl in den privaten wie in den öffentlichen Bereichen des Resorts eingesetzt.

AUSSTELLUNG IM VITRA DESIGN MUSEUM

«DESIGN HIESS FÜR IHN **VER-ANTWORTUNG**»

Amelie Klein, Kuratorin des Vitra Design Museums und Co-Kuratorin der ersten umfassenden Retrospektive auf Victor J. Papanek (1923–1998), erklärt, warum der Vordenker des Social Design heute wieder in Mode ist, obschon er selbst keinerlei Sinn für das Modische hatte.



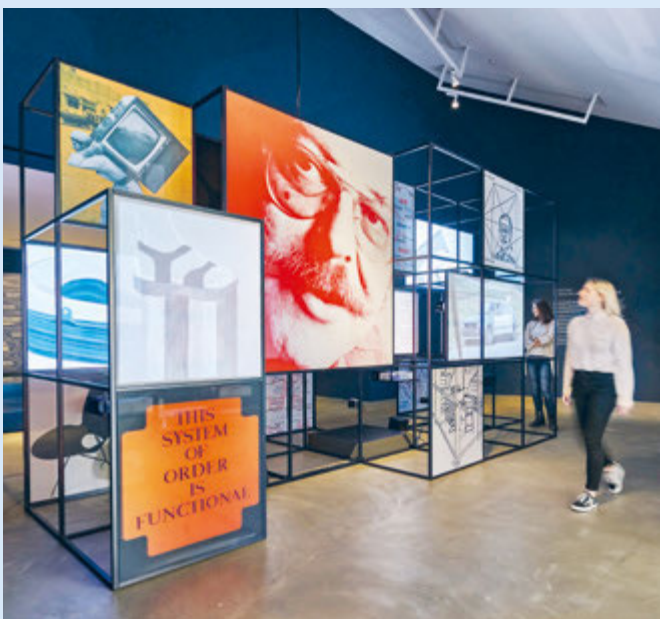
Der Name Victor Papanek ist heute in der breiten Öffentlichkeit wenig bekannt. Warum sind sein Leben und Wirken heute noch von Bedeutung?

Papanek ist als Designer vielleicht nicht so bekannt wie Le Corbusier oder Charles und Ray Eames. Aber als Lehrer und Theoretiker ist er bis heute massgebend, weil er wie kein Zweiter jene Fragen gestellt hat, die an das Selbstverständnis aller rühren, die sich mit Design beschäftigen.

«Papanek war nicht der einzige, aber sicher der provokanteste Kritiker der Wegwerfgesellschaft.»

Welche Fragen sind das?

Ihm ging es ganz grundsätzlich darum, wie das Überleben des Menschen auf diesem Planeten gesichert werden kann. Papanek fand viel Kritikwürdiges im Industriedesign der 1960er und 1970er Jahre, viel Verschwendung einerseits und Entfremdung vom Menschen andererseits. Papanek war nicht der einzige, aber sicher der pointierteste und provokanteste Kritiker der Wegwerfgesellschaft, der «Kleenex Culture», wie er es nannte. →



Lange war von Papanek und dessen Designkritik nicht viel zu hören. Warum erleben seine Ideen gerade heute ein Comeback?

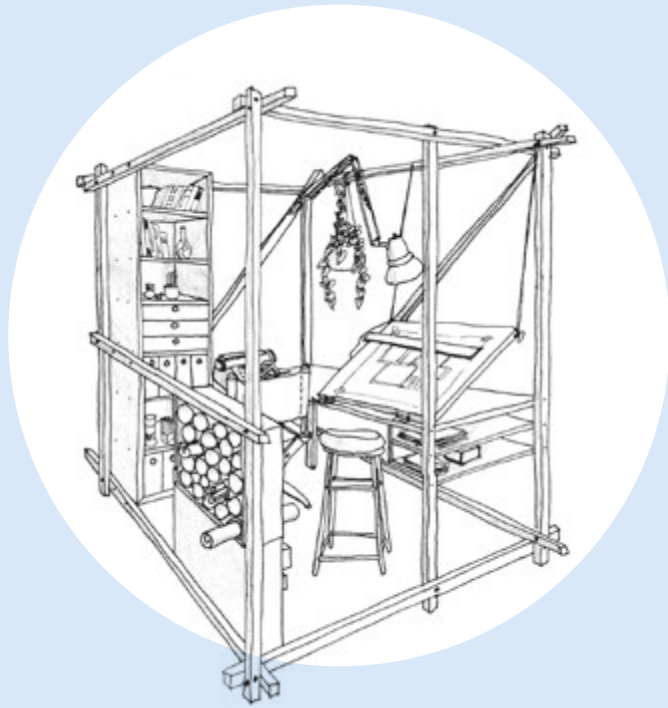
In den 1990er Jahren geriet Papanek etwas in Vergessenheit. Es war eine Zeit, in welcher der Trend zum Modischen stark aufkam. Heute meldet sich die Überzeugung zurück, dass Design nicht nur gegenüber den Märkten, sondern auch gegenüber der Gesellschaft eine Verantwortung trägt. Ich glaube, dass es diesen Prozess der Bewusstwerdung gebraucht hat.

Der ganz und gar unmodisch denkende Papanek ist selbst wieder in Mode gekommen?

Ja, das hat etwas Frustrierendes. Man muss sich schon fragen, warum Grundlegendes wie die Sicherung der menschlichen Existenz manchmal in ist und dann auf einmal nicht mehr.

Was an Papaneks Kritik ist spezifisch für das 20. Jahrhundert, und was lässt sich auf heute projizieren?

Wir leben heute zwar in einer globalisierteren Welt, als Papanek sie kannte. Die Probleme aber sind geblieben und haben sich, nicht zuletzt wegen der Digitalisierung, sogar zugespitzt. Papaneks bleibendes Verdienst ist es, aufgezeigt zu haben, dass Designentscheidungen weitreichende Konsequenzen haben, dass Design politisch ist. Wir können heute nicht mehr so tun, als hätte es keine Auswirkungen, wie wir Produkte gestalten.



Nebst seiner Lehrtätigkeit entwickelte Papanek eigene Designs: «Work Cube» aus der Serie der «Living Cubes» (1973, oben), mobile Spielplatzausstattung «Tetraikaidecahedron» (1973–1975, unten links).



↑

Die von Geberit gesponserte Ausstellung «Victor Papanek: The Politics of Design» ist noch bis 10. März 2019 im Vitra Design Museum in Weil am Rhein zu sehen. Danach wird sie im Museu del Disseny in Barcelona sowie im Design Museum in Gent zu sehen sein.

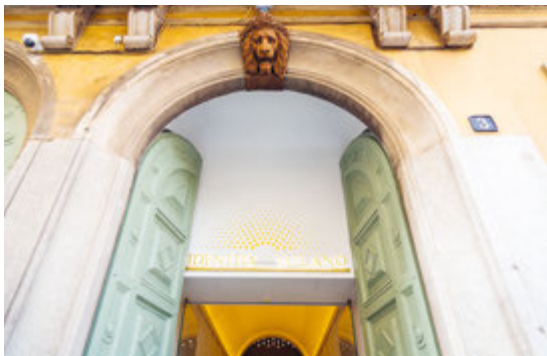


IDENTITÀ GOLOSE, MAILAND, ITALIEN

ESSEN BEI FELTRINELLI

In der ehemaligen Liegenschaft der Feltrinelli Stiftung mitten in Mailand herrscht wieder gesellige Betriebsamkeit. Aber anders als früher, als Lesungen bekannter Autoren im Bibliotheks-saal stattfanden, sind es jetzt die Kreationen von Spitzenköchen, welche Ess- und Schaulustige in das renovierte Stadtpalais locken. →

Mit dem Wegzug der Giangiacomo Feltrinelli Stiftung in die von Herzog & de Meuron entworfene Liegenschaft an der Porta Volta bot sich den Initianten von Identità Golose, Paolo Marchi und Claudio Ceroni, die einmalige Gelegenheit, an idealer Lage etwas Besonderes auszuprobieren. Unweit des Teatro alla Scala eröffneten sie im September einen Gastronomie-Hub mit Strahlkraft.



↑
Im September 2018
öffnete der Mailänder
Gastronomie-Hub seine
Türen.

«Die Produkte von
Geberit sprechen punkto
Innovation, Ästhetik
und Funktionalität die gleiche
Sprache wie das Projekt.»

Egidio Tordera
Architekt Digit & Associati



↑
Ihren Ursprung hat Identità Golose an der Mailänder Weltausstellung 2015. Damals liessen sich fast 50 000 Menschen von den Gourmetkünsten in- und ausländischer Kochprofis verzaubern.



↑
Eine 100-jährige Glyzinie überragt die neue Pergola im Cortile Milanese, dem für Mailand typischen Innenhof.

IDENTITÀ GOLOSE

Bauherr: Magenta srl

Architektur: Digit & Associati

Fertigstellung: September 2018

GEBERIT KNOW-HOW

Installationssysteme Kombifix und Duofix

Betätigungsplatte Sigma80

Badserien Acanto und VariForm

Armaturensystem



Interview mit Architekt Egidio Tordera
von Digit & Associati

«DIE RÄUME KÖNNEN VIELSEITIG GENUTZT WERDEN»

Es steckt viel Geschichte in diesem Gebäude. Welche Rolle spielte dies bei der Umgestaltung der Räumlichkeiten?

Wir wollten das Bestehende mit dem grösstmöglichen Respekt behandeln und gleichzeitig eine Aufwertung vornehmen. Zu diesem Zweck haben wir Materialien und Technologien eingesetzt, die diesem Anspruch und den Anforderungen der neuen Nutzung gerecht werden.

Verlagshaus und Restaurant, das sind zwei doch sehr unterschiedliche Nutzungen. Sehen Sie das auch so?

Der erste Eindruck täuscht da vielleicht: Eigentlich gibt es sehr grosse Ähnlichkeiten zwischen der früheren und der heutigen Nutzung der Räume. Der gemeinsame Nenner heisst Kultur. Die Mission von Identità Golose besteht darin, Esskultur zu verbreiten.

Wie wird dies in der neugestalteten Via Romagnosi 3 spürbar?

Die Räume können vielseitig genutzt werden, für Geschäftstreffen, Konferenzen, Kochkurse, Degustationen und natürlich zum Essen. Wechselnde Chefs bringen ihre eigene Note ein. Die Besucher haben durch grosse Fenster Einblick in die Küche und können parallel ihr Wissen über die kulinarischen Besonderheiten in einer virtuellen Galerie anreichern und sich passende Weine empfehlen lassen.

Wie passen die Lösungen von Geberit und der italienischen Keramikmarke Pozzi Ginori in das Konzept?

Die Wahl dieser Produkte ergab sich aus dem Wunsch, zuverlässige Spitzentechnologie im Sanitärbereich zu verwenden, die punkto Innovation, Ästhetik und Funktionalität dieselbe Sprache wie das Projekt sprechen.

JULIERTURM, SURSES, SCHWEIZ

ARCHAISCHES SPEKTAKEL

Schroffe Berge bilden die Kulisse dieses temporären Theaters auf dem Julierpass. Seit September 2017 sorgen die Macher des Origen Festival Cultural für Betrieb auf 2300 m ü. M. – seit letztem Sommer können die Gäste den Komfort hochwertiger Sanitäreanlagen geniessen. →





Seit 2017 thront der Julierturm auf der Passhöhe, und doch wirkt es so, als habe er schon immer dagestanden. Umgeben von der rauen, spektakulären Natur der Bündner Berge, haftet der 30 Meter hohen Holzkonstruktion etwas Magisches an, das in den Inszenierungen stets präsent ist.



Interview mit Giovanni Netzer
Intendant Origen Festival Cultural

«MÖGLICHST INTENSIV BESPIELEN»

Was waren die wichtigsten Leitlinien bei der Planung des Gebäudes?

Ein temporärer Bau an dieser exponierten Lage muss extremen Wetterbedingungen standhalten, den Besuchern Schutz gewähren und dennoch von einfachster Bauart sein. Nur ein karger, solider Bau kann in der archaischen Landschaft bestehen. Der Turm stellt den uralten Bezug zwischen Natur und Kultur wieder her – dafür braucht er grosse Fenster, weite Perspektiven, das Spiel in der Dämmerung.

Wie hat sich der Einbau der Sanitäranlagen in diesem Jahr auf den Betrieb ausgewirkt?

Der Einbau der Sanitäranlagen gewährleistet Komfort für Besucher, Mitarbeiter und Künstler. Letztere verbringen ja viele Stunden und Tage auf dem Turm und proben dort ihre neuen Stücke – erstklassige sanitäre Anlagen sind da natürlich ein grosses Plus.

Wie wird der Julierturm aktuell genutzt?

Wir wollen das einzigartige Bauwerk möglichst intensiv bespielen, bevor es Ende 2020 wieder abgebaut wird. Der Winterspielplan beginnt heuer bereits in der ersten Dezemberwoche, mit frühmorgendlichen Konzerten, die während des Sonnenaufgangs stattfinden – und endet kurz vor Ostern mit Rachmaninows «Grosser Vesper».

Als Besucher dieses mystischen Spielorts wähnt man sich bald in einem römischen Amphitheater, bald im Londoner Globe oder aber in einem barocken Opernhaus. Die Trennung von Bühne und Zuschauerraum löst sich auf – ein Effekt, der durch die höhenverstellbare Bühne verstärkt wird. Vor allem aber ist dank den unzähligen Rundbogenfenstern die Bergwelt als natürliche Kulisse ständig präsent: Ganz unabhängig vom Typus der Inszenierung – Ballett, Tanztheater oder Konzert – verfehlt diese Präsenz ihre Wirkung nicht.

Auch die fesselndste Inszenierung vermag indes über kurz oder lang nicht die ganz realen Bedürfnisse der Beteiligten aus der Welt zu schaffen. Das Aufsuchen der Toilette ist dank einer Reihe cleverer und eleganter Sanitärprodukte von Geberit inzwischen selbst zu einem lohnenden Unterfangen geworden: Dafür sorgen ausgewählte Keramiken der Badserien iCon und Xeno² sowie die elegante elektronische Armatur Brenta in Verbindung mit der bewährten Installationstechnik von Geberit.



Durch eines der zahlreichen Rundbogenfenster fällt der Blick auf den 18 Meter hohen Vorboden des Julierturms, eine Aussichtsplattform, die 2016 errichtet wurde.

JULIERTURM

Bauherr: Origen Festival Cultural
Architektur: Giovanni Netzer, Walter Bieler
Eröffnung: September 2017

GEBERIT KNOW-HOW

Duofix Installationssystem
Unterputzspülkasten Sigma 12 cm
Betätigungsplatte Sigma01
glanzverchromt
Waschtischarmatur Brenta
Badserien iCon und Xeno²

Vertikale Bühne: Der Innenraum wird durch eine höhenverstellbare Plattform ausgefüllt. Sie ist ein wesentliches Element der Inszenierungen (Szene aus den Proben zum Musiktheater «Herodes»).



NATIONALE FREILICHTBÜHNE MEŽAPARKS,
RIGA, LETTLAND

OPEN AIR



Die lettische Folklore hat tiefreichende Wurzeln. Ihre Früchte trägt sie immer im Juli, wenn in einem beliebten Naherholungsgebiet der Hauptstadt Riga die Trachtengruppen und Chöre ihre Auftritte haben.

Mehr als 20000 Menschen finden auf den Rängen des neuen Mežaparks Platz. Stehplätze eingerechnet, fasst der Publikumsbereich sogar rund 80000 Zuschauer. Noch ist die grossangelegte Umgestaltung nicht vorüber: Der Bühnenbereich wird voraussichtlich erst im Jahr 2023 fertig. Die Grösse der Freilichtbühne korreliert mit der Sogwirkung des wichtigsten Anlasses, der hier stattfindet: Während des jährlichen Lieder- und Tanzfests strömen die Massen aus dem In- und Ausland in das Waldstück.



Die Freilichtbühne Mežaparks verfügt über eine enorme Anziehungskraft. Ihr Umbau ist noch immer in Gang.

Der Kapazitätsausbau war nicht die alleinige Triebfeder hinter dem Umbauprojekt, das Mailitis Architects gemeinsam mit dem Büro von Juris Poga im Rahmen eines Wettbewerbs zugesprochen wurde. Die Freilichtbühne soll gleichzeitig flexibler werden, damit hier übers Jahr neben dem traditionellen Folklore-Festival weitere Formate stattfinden können. Die Architekten bewahrten in ihrem Projekt über weite Strecken die bestehende räumliche Anordnung. Nur die Bühne wird eine neue Dimension erhalten, so dass dereinst stimmungsvolle Chöre mit nicht weniger als 11 200 Sängerinnen und Sängern hier auftreten können.

MEŽAPARKS

Bauherr: Property Department of the Riga City Council

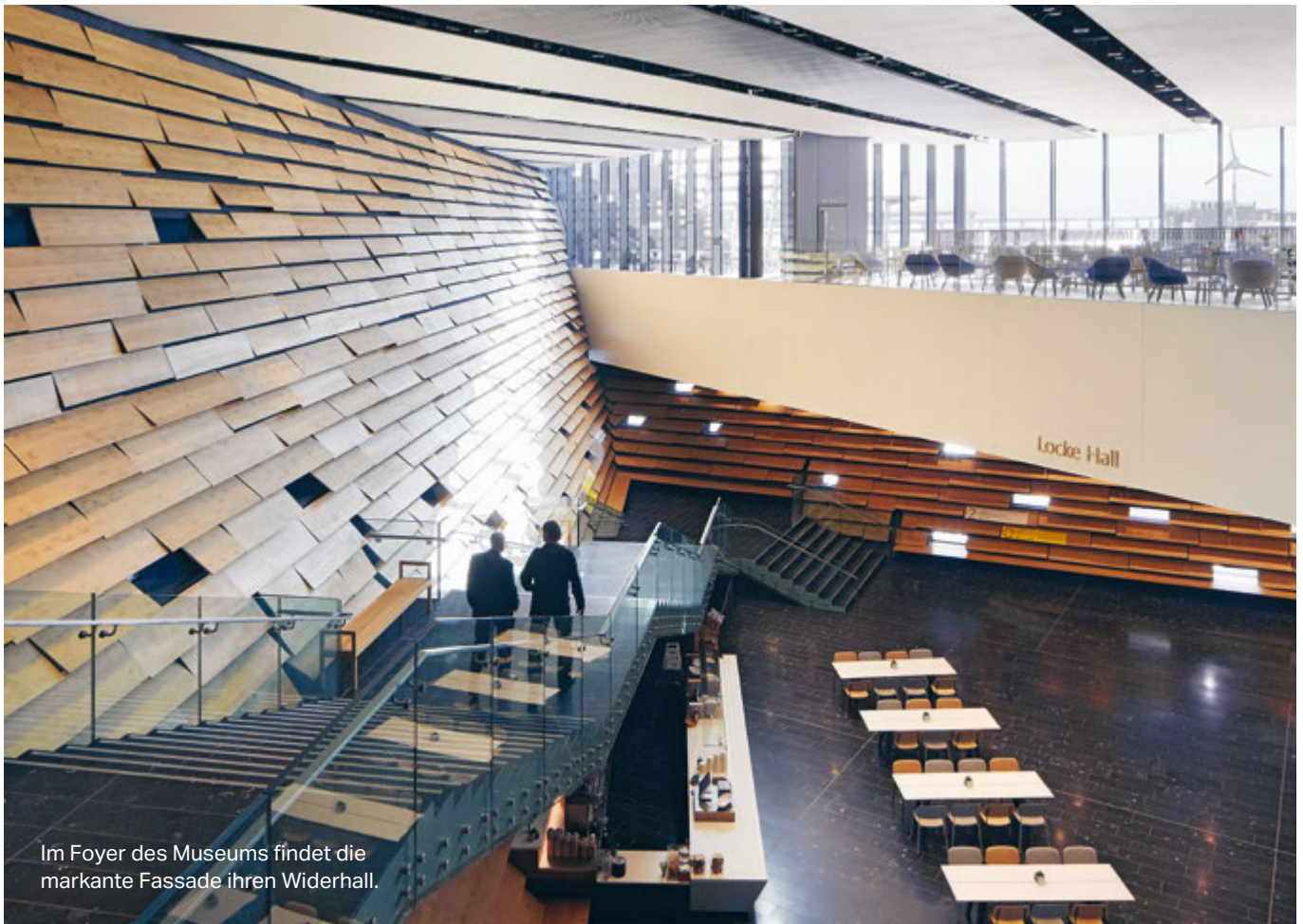
Architektur: Mailitis Architects & Juris Poga

Abschluss 1. Umbaustufe: Juli 2018

GEBERIT KNOW-HOW

Duofix Installationssystem





Im Foyer des Museums findet die markante Fassade ihren Widerhall.

V&A DUNDEE, UK

KUMAS KLIPPEN

Mit V&A Dundee hat der japanische Architekt Kengo Kuma sein erstes Projekt auf britischem Boden realisiert. An Schottlands Nordseeküste soll das Museum mit der markanten Betonfassade für Aufbruchstimmung sorgen. →

←

Fast 2500 lamellenartig angeordnete Betonelemente sollen laut Architekt Kengo Kuma an die Felsformationen der nahen Küste erinnern.



↑
Rund 300 Exponate bringen dem Publikum die Bedeutung von schottischem Design näher.

V&A DUNDEE

Bauherr: Dundee City Council

Architektur: Kengo Kuma and Associates

Eröffnung: September 2018

GEBERIT KNOW-HOW

Installationssystem Duofix

Versorgungssystem Mapress
Edelstahl

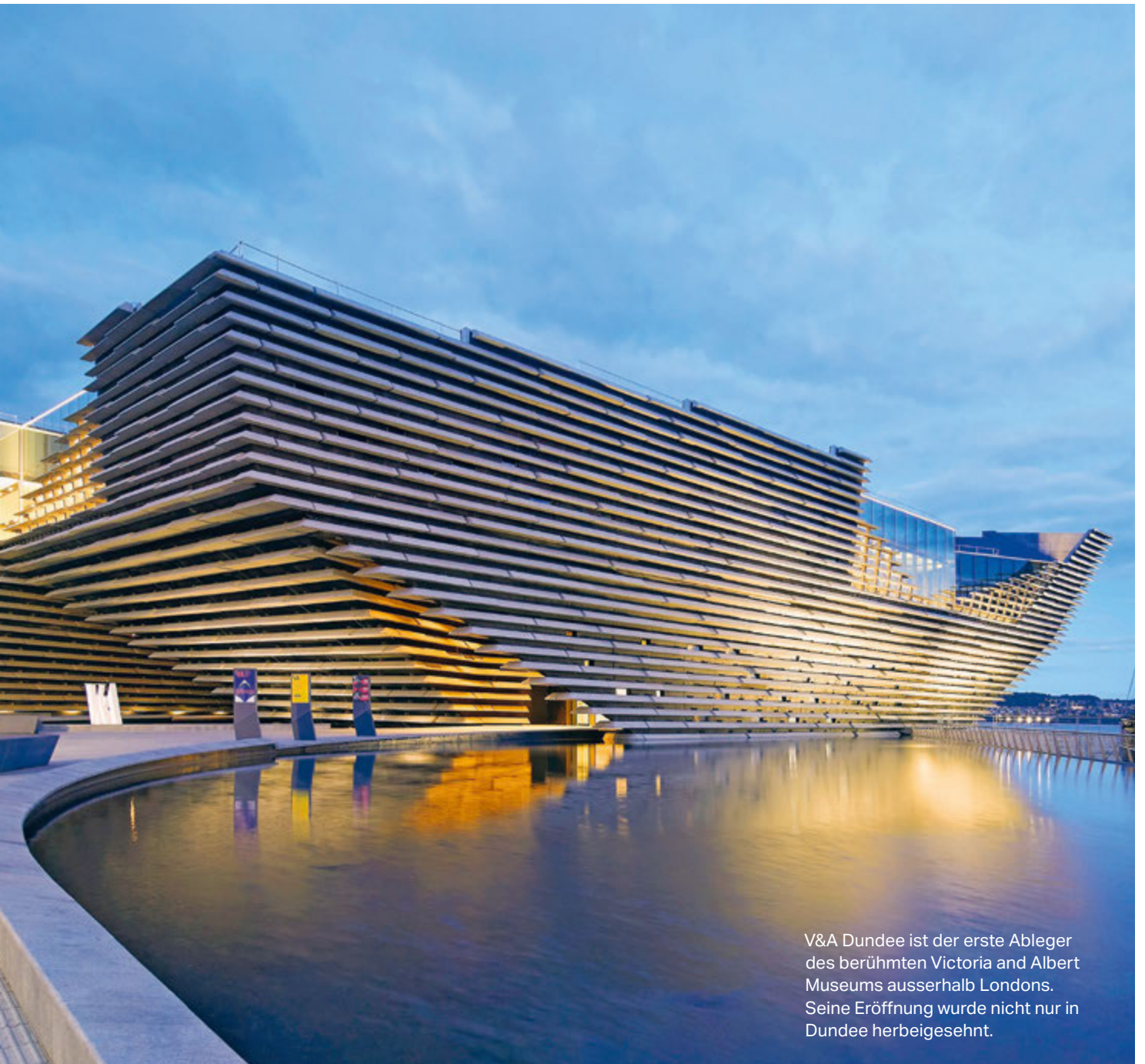


Der schottische Ableger des Londoner Victoria and Albert Museums vereint auf 8500 m² diverse Ausstellungsflächen, Ateliers (sogenannte Learning Studios), einen Museum-Shop, ein Café und ein Restaurant. Als Zugpferd lockt seit der Eröffnung im September unter anderem die temporäre Ausstellung «Ocean Liners: Speed and Style» die Besucherscharen an.

ERSTES DESIGNMUSEUM SCHOTTLANDS

In erster Linie ist es aber der Name Kengo Kuma, der dem ersten Designmuseum auf schottischem Boden eine beträchtliche Sogwirkung verleiht. Der für seine

Reinterpretation traditioneller japanischer Gebäudeformen und Bautechniken bekannte Architekt hat am Ufer des Tay einen Baukörper erstellt, der aus zwei miteinander verbundenen, auf ihre Spitzen gestellten Pyramiden besteht. Etliche Reihen vertikaler Linien entpuppen sich beim Näherkommen als lamellenförmige Betonelemente. Bis zu vier Tonnen wiegt eines dieser Elemente. In variierender Grösse aneinandergereiht, verleihen sie dem Gebäude eine raue Note. Die Klippen der nahen Nordseeküste hätten ihn dazu inspiriert, so Kuma.



V&A Dundee ist der erste Ableger des berühmten Victoria and Albert Museums ausserhalb Londons. Seine Eröffnung wurde nicht nur in Dundee herbeigesehnt.

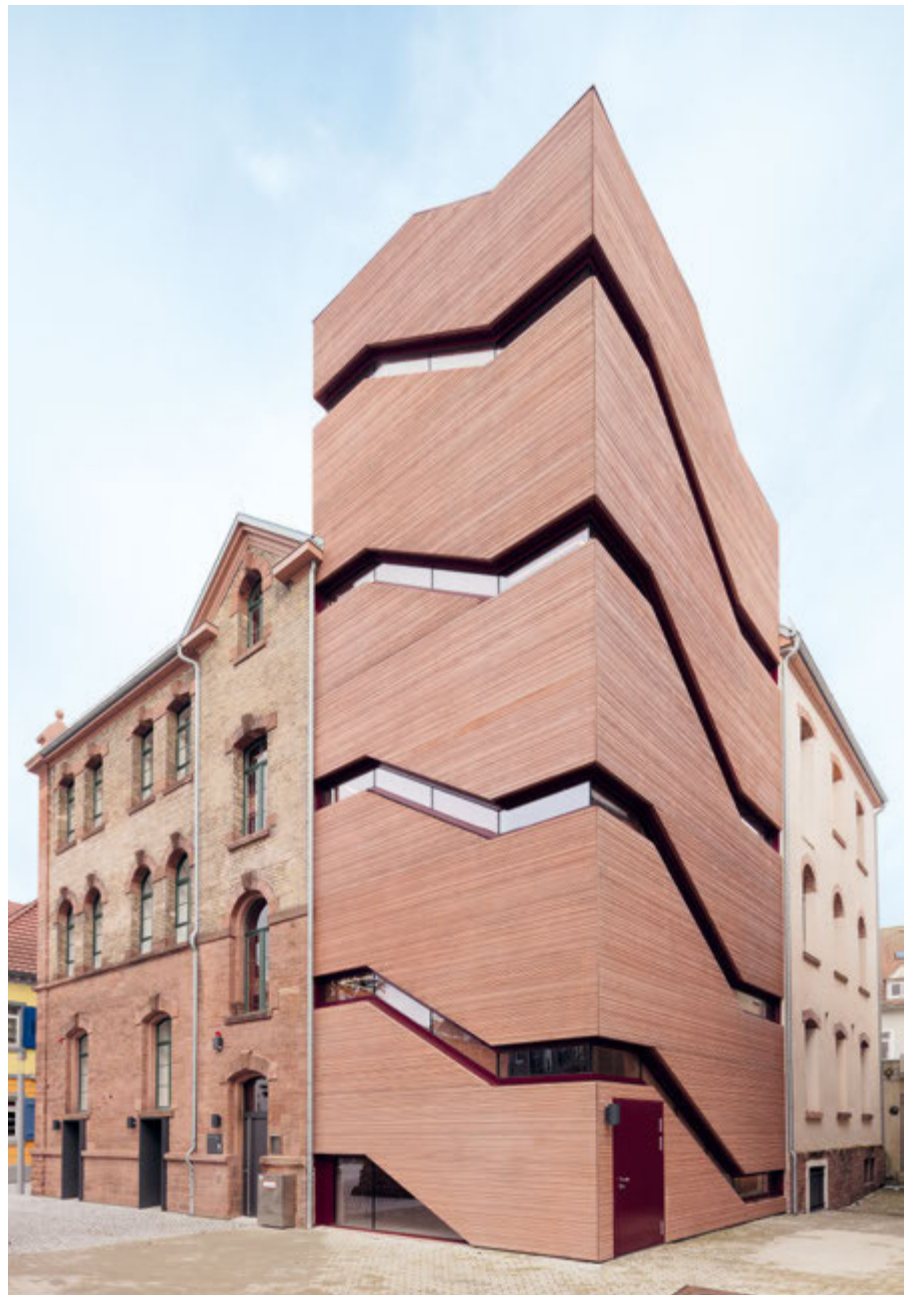
BAUSTELLENÄSTHETIK

Die Lage am majestätischen Tay rückt die Verbindung zwischen gebauter und natürlicher Umwelt in den Fokus. So eröffnen sich beim Umrunden des Gebäudes immer wieder überraschende Blickwinkel in beide Richtungen. Aufgrund dieses Umstands ist es nicht verwunderlich, dass der bis zu 19,5 Meter weit in den Fluss ragende Bau schon vor seiner Fertigstellung als beliebtes Fotosujet diente.

TONOFENFABRIK, LAHR, DEUTSCHLAND

FABRIKMUSEUM

Eine dem Verfall geweihte Fabrik inmitten der badischen Stadt Lahr erhält durch eine gezielte bauliche Intervention eine neue Identität.



↑
Das neue Treppenhaus komplettiert den L-förmigen Grundriss der früheren Tonwarenfabrik.

←
Blick ins neue Treppenhaus, das als Ruhepol dient und das Ausstellungserlebnis rhythmisiert.

Die aufkommenden Zentralheizungen besiegelten schon vor langer Zeit das Ende der Tonwarenfabrik C.H. Liermann. Ende der 1950er Jahre stellte der Familienbetrieb aus Lahr die Fabrikation von Kachelöfen ein. Im Gebäude des ortsansässigen Architekten Carl Meurer aus dem Jahr 1896 waren in der Folge Büros und Lagerräume untergebracht. 2014 erwarb es die Stadt und beauftragte Heneghan Peng Architects mit der Umwandlung in ein historisches Museum.

NEUER AKZENT

Der Storchenturm und die mittelalterliche Stadtmauer prägen die Umgebung der liermannschen Fabrik. Dieser Kontext und der Denkmalstatus der Fabrik machten eine behutsame und gleichwohl →



Der Charakter der früheren Nutzung kommt in den Ausstellungsräumen zur Geltung.

«Die grösste Herausforderung bestand darin, den ursprünglichen Charakter des Bestandbaus zu erhalten und ihm zugleich etwas Neues hinzuzufügen, das dieselbe Sprache spricht.»

Roisin Heneghan
Heneghan Peng Architects

selbstbewusste Intervention seitens der Architekten notwendig. Dem als «unvollständig» empfundenen L-förmigen Grundriss fügten Heneghan Peng Architects ein Treppenhaus aus rot pigmentiertem Beton hinzu. Der neue Gebäudeteil dient als ruhender Pol im Ensemble, der den Übergang von einer Ausstellungsetage in die nächste rhythmisiert.

URSPRÜNGLICHER CHARAKTER

Die Ausstellungsräume verteilen sich auf die vier Stockwerke des Bestandbaus. In ihnen wird ein breiter stadthistorischer Themenfächer ausgebreitet und mit einer Palette von Exponaten unterlegt. Diesem kleinteiligen Facettenreichtum setzen die Architekten eine reduzierte Sanierung entgegen, die darauf ausgerichtet ist, den ursprünglichen Fabrikcharakter der Räume zu betonen.

TONOFENFABRIK

Bauherr: Stadt Lahr

Architektur: Heneghan Peng Architects

Eröffnung: Februar 2018

GEBERIT KNOW-HOW

GIS Installationssystem

WC-Steuerung

Entwässerungssysteme Silent-db20 und PE

Brandschutzmanschette

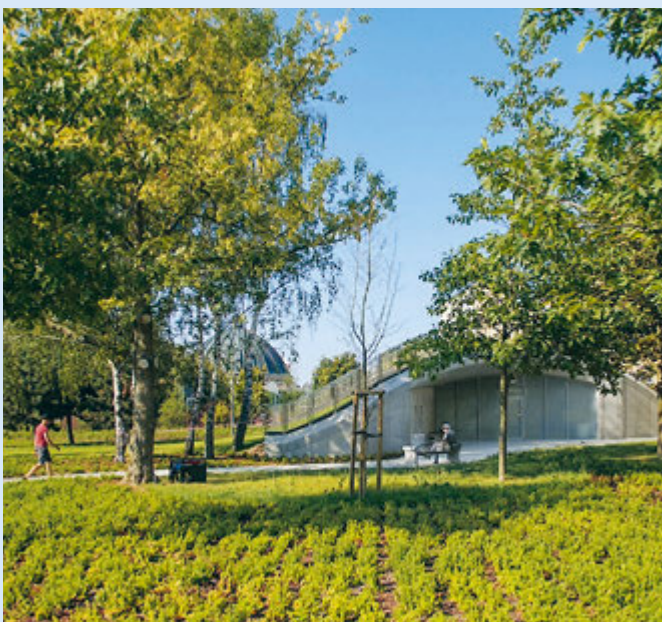
Versorgungssysteme Mapress und Mepla

ARCHITEKTURWETTBEWERB

«WIR WOLLTEN DAS URTEIL DER ARRIVIERTEN»



2016 wurde Stanislaw Lakinski zusammen mit Lukasz Spychaj zum Gewinner des von Geberit veranstalteten Nachwuchswettbewerbs «Konkurs Kolo» gekürt. Nun zielt das gemeinsame Projekt, eine öffentliche WC-Anlage, den Stadtpark von Plock.



Was bewog Sie zur Teilnahme am «Konkurs Kolo»?

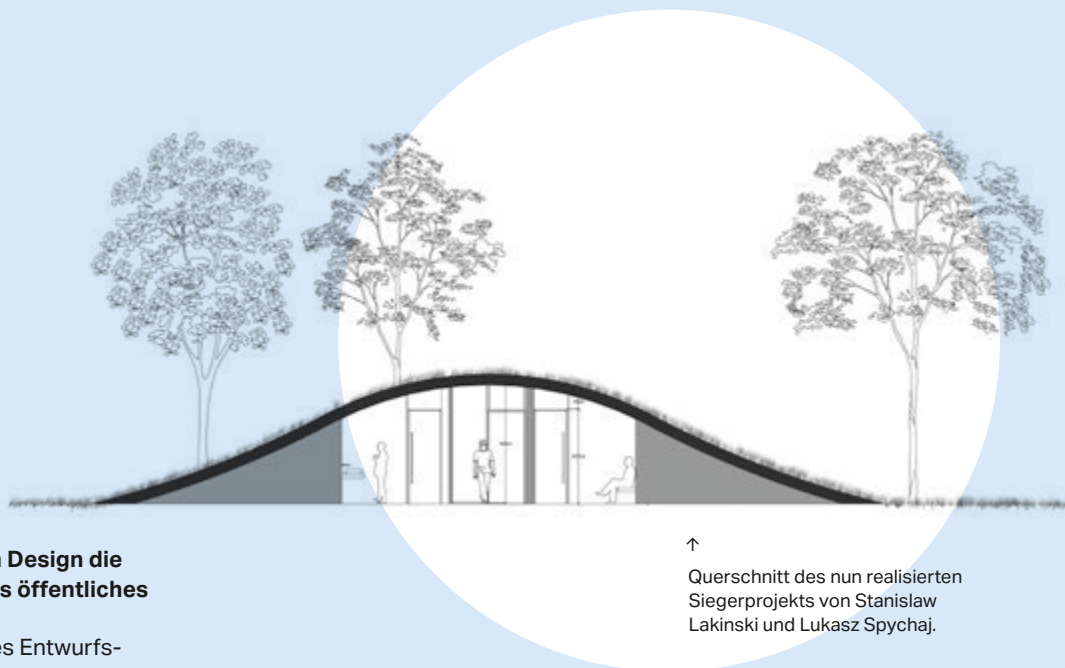
Als junge Architekten wollten wir uns dem Urteil arrivierter Kolleginnen und Kollegen stellen. Niemand sagt dir, wann der Moment für eine Wettbewerbsteilnahme gekommen ist. So haben wir kurzerhand damit begonnen, unsere Ideen zum Auftrag zu skizzieren.

Ihr Entwurf zeichnet sich durch einen künstlich angelegten Hügel aus, unter dem sich die öffentlichen WCs befinden. Wie kamen Sie darauf?

Wir haben Pro und Kontra einer neuen Struktur in diesem relativ kleinen Park inmitten einer Wohnsiedlung analysiert. Danach war für uns klar, dass wir die biologische Vielfalt in keiner Weise einschränken wollten. Die einzige Lösung lag folglich darin, das Gebäude unter dem Grün zu verstecken.

Welche Rolle spielte die Einbettung ins Quartierumfeld in Ihren Überlegungen?

Ganz in der Nähe des Parks befindet sich eine Grundschule. Wir haben den Hügel so gestaltet, dass er im Sommer als Picknickplatz und im Winter zum Schlitteln genutzt werden kann. Vor nicht allzu langer Zeit waren wir selber Kinder und liebten es, nach dem Unterricht die verschneiten Hänge hinunterzurutschen. →



↑
Querschnitt des nun realisierten
Siegerprojekts von Stanislaw
Lakinski und Lukasz Spychaj.

Wie haben Sie in Ihrem Design die Funktion der Anlage als öffentliches WC berücksichtigt?

Der schwierigste Teil des Entwurfsprozesses liegt jeweils darin, eine Feinabstimmung für die Funktionen eines Gebäudes zu finden. Die Vorgaben in den Wettbewerbsunterlagen waren in dieser Hinsicht aber sehr eindeutig. Wir sind in unserem Entwurf nicht über die funktionellen Mindestanforderungen hinausgegangen und haben stattdessen Elemente eingeplant, welche die Beziehung zur Umgebung betonen.

Was bedeutet es für Sie, dass Ihr Entwurf nun tatsächlich ausgeführt wurde?

Es fühlt sich grossartig an, dass aus der Skizze ein reales Gebäude geworden ist. Dafür haben wir auch nach dem Wettbewerb viel Energie verwendet. Es war für uns eine besondere Herausforderung, weil wir mit der Planung von Inneneinrichtungen noch nicht viel Erfahrung hatten.



Seit 1998 wird in Polen der von der Geberit Keramikmarke Kolo ins Leben gerufene Wettbewerb für junge Architektinnen, Architekten und Interior Designer durchgeführt. Zum einen geht es dabei um konkrete Nachwuchsförderung, zum anderen um die Behebung des Mangels an öffentlichen Toilettenanlagen in Polens Städten. Nebst Plock wurden schon Projekte in Warschau, Krakau und Kazimierz Dolny realisiert.



MAERSK-TURM, KOPENHAGEN, DÄNEMARK



Fassadenelemente aus Kupferblech dienen als Sonnenschutz und Windbrecher zugleich.

SCHLAUE LABORS

Der Maersk-Turm beherbergt ein hochmodernes Forschungsinstitut der Universität Kopenhagen. Dessen Architektur verleiht dem Institut den Ruf des nachhaltigsten Laborgebäudes Dänemarks. →



Der charakteristische Branton der Kirche widerspiegelt sich in der Fassade.

In Sachen Nachhaltigkeit ist das Forschungsinstitut der Kopenhagener Fakultät für Gesundheit und Medizinische Wissenschaften ganz vorne mit dabei. Und das will etwas heissen: Die Arbeiten in den Labors sind derart ressourcenintensiv, dass sie den grössten Teil des Energieverbrauchs des gesamten Gebäudes ausmachen.

NACHHALTIGKEITSTECHNOLOGIE REIHUM

Die Funktionalität des 15-stöckigen Gebäudes ist bis ins Detail geplant. Dabei wurde das Augenmerk auf die Optimierung des Energieverbrauchs gelegt. So fanden verschiedene umweltfreundliche Lösungen, darunter die Wiederverwendung von Regenwasser und die Energiegewinnung durch Photovoltaik-Anlagen, im Maersk-Turm Verwendung. Die eingebaute Fernkälteanlage, welche die heiklen Gerätschaften in den Laborräumlichkeiten kühlt, wird mit Meerwasser aus dem Hafen von Kopenhagen gespeist.

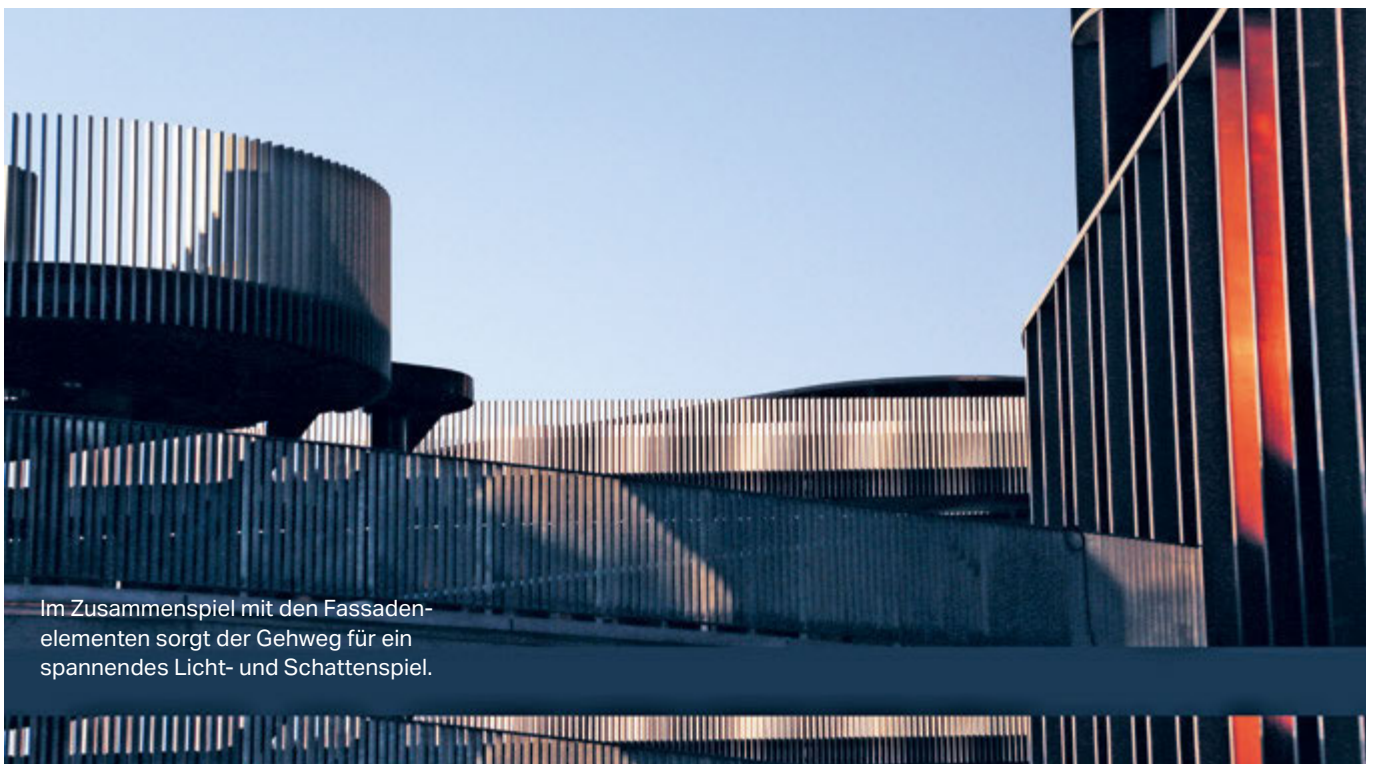
BEWUSSTE FARBGEBUNG

Selbst die 3300 Fassadenelemente aus gekantetem Kupferblech, welche die Fensterfront zieren, haben eine besondere Funktion: Sie dienen als Sonnenschutz und Windbrecher zugleich. Während die äusseren Elemente fixiert mal nach links und mal nach rechts zeigen, sind jene in der Mitte beweglich. Je nach Sonnenstand und Innentemperatur öffnen oder schliessen sie sich ganz automatisch. Durch die Bewegung der Sonnenschutzelemente ändert sich das Antlitz der Fassade kontinuierlich. Das Material ist nicht zufällig gewählt. Mit dem schimmernden Kupfer haben die Architekten den erdigen Branton der Kirchtürme, von denen einer in direkter Nachbarschaft zum Forschungsgebäude steht, aufgenommen.

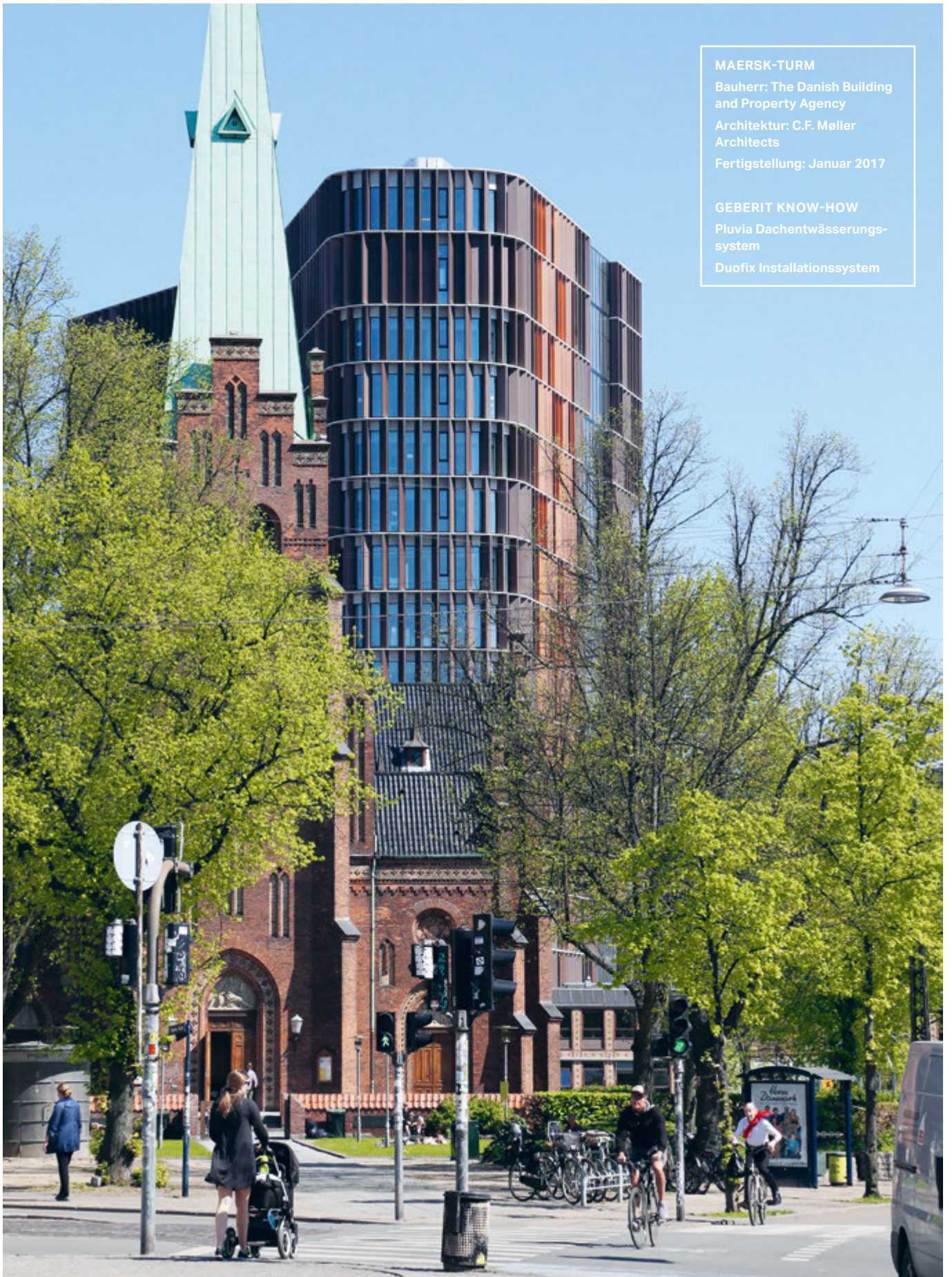


«Die Abstufungen des Dachs spielen eine wichtige Rolle. Sie dienen als Windschutz für die unteren Bereiche des Turms, und ihre grosse Grünfläche ist ein Filter, der das Wasser bei heftigem Regen sowohl sammelt als auch aufhält. Überschüssiges Wasser wird in unterirdischen Tanks gesammelt und anschliessend zur Bewässerung des umliegenden Campus genutzt.»

Mads Mandrup Hansen
Architekt C.F. Møller Architekten



Im Zusammenspiel mit den Fassadenelementen sorgt der Gehweg für ein spannendes Licht- und Schattenspiel.



MAERSK-TURM

Bauherr: The Danish Building and Property Agency

Architektur: C.F. Møller Architects

Fertigstellung: Januar 2017

GEBERIT KNOW-HOW

Pluvia Dachentwässerungssystem

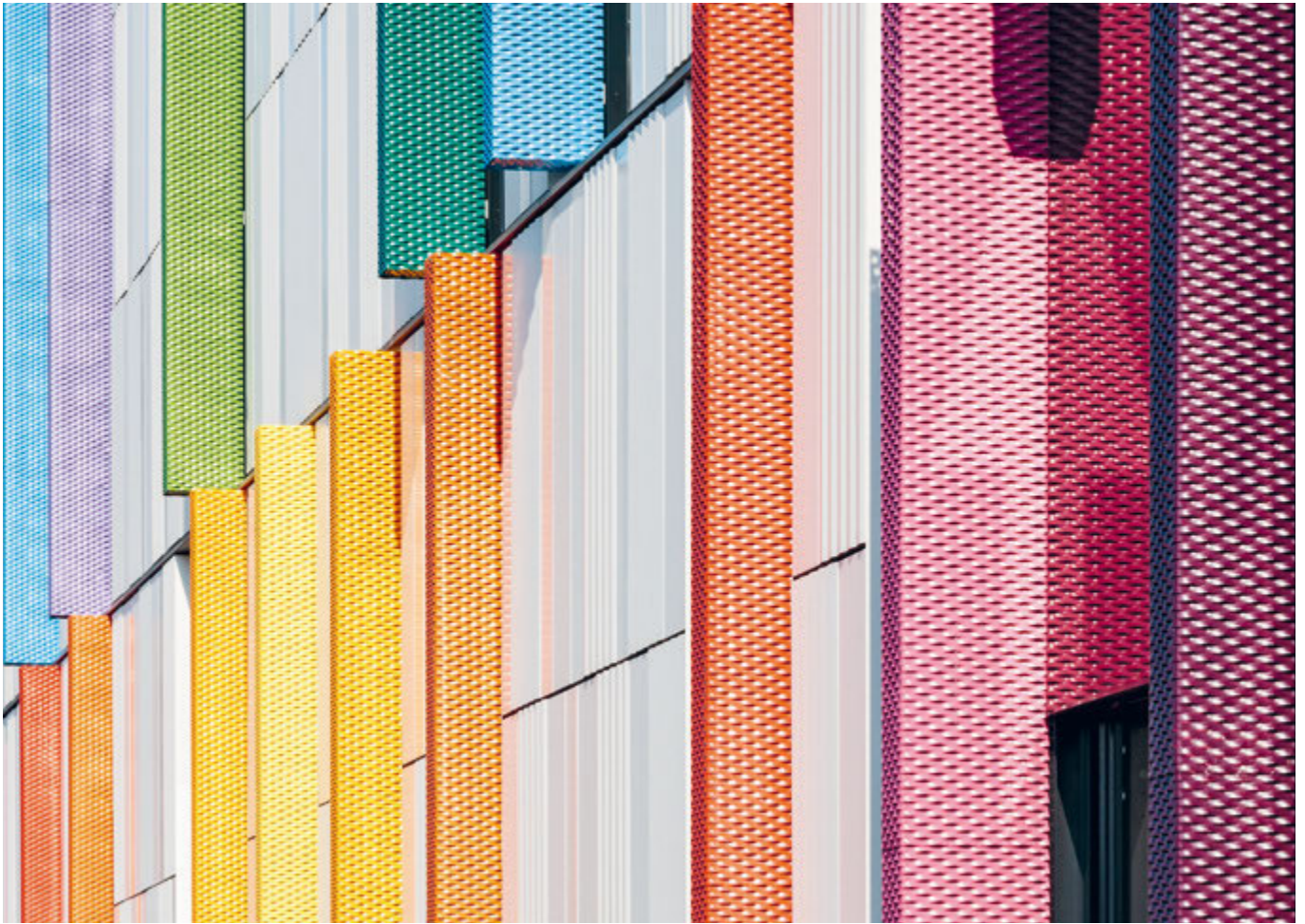
Duofix Installationssystem

NEUES KINDERSPITAL, HELSINKI, FINNLAND

GUTE BESSERUNG



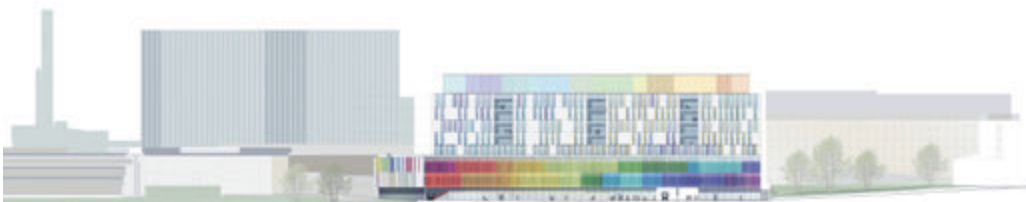
Seit Herbst 2018 in
Betrieb: das Neue
Kinderspital in Helsinki.



Die eingefärbten Blechelemente hüllen das Spital in ein farbenfrohes Gewand.

Im Herbst 2018 nahm das Neue Kinderspital Helsinki den Betrieb auf. Fachpersonal, neueste Gerätschaften und eine freundliche Atmosphäre sorgen für eine erstklassige medizinische Versorgung.

In Europa mag sich so manch einer noch gut an die finnische Kindersendung «Mumins» erinnern. Wer die Hauptstadt Helsinki besucht, begegnet den Fabelwesen noch heute beinahe an jeder Ecke. Selbst im Neuen Kinderspital sind Tove Janssons Mumins omnipräsent. Auf acht Stockwerken tauchen die Patienten buchstäblich in eine fremde Welt ein. Die Reise beginnt im Untergeschoss, das den Meeresboden darstellt, führt über den Wald und endet im Weltall. Und selbst von aussen ist der Neubau alles andere als ein trister Betonblock. Wie ein nicht endender Regenbogen zieren zahlreiche bunte Lamellen die Gebäudefassade. →



Fassadenansicht des Neuen Kinderspitals Helsinki.



Bauherr: New Children's
Hospital Foundation
Architektur: SARC Architects
Fertigstellung: Juni 2018

GEBERIT KNOW-HOW
Duofix Installationssystem
Mapress und Mepla Versorgungs-
systeme
IDO Seven D Waschtische
IDO Seven D WCs

←

Die Fassadenpaneele
verändern je nach Blick-
winkel ihren Charakter.

SPITZENMEDIZIN IM BUNTEN GEWAND

Rund 170 Millionen Euro wurden in den Neubau des Kinderspitals in Helsinki investiert, beinahe 40 Millionen kamen durch Spenden zusammen. Das 140-Betten-Spital zentralisiert die Behandlung von Kindern aus ganz Finnland und dem Ausland. Daneben ist die zur Universitätsklinik Helsinki gehörende Einrichtung auf die Behandlungen von Herz- und Krebserkrankungen sowie Organtransplantationen spezialisiert. Ein Team aus rund 1000 Fachärzten und Pflegepersonal sorgt für das Wohlbefinden der jungen Patienten – von Neugeborenen bis zu Jugendlichen. Ihnen stehen die neueste Infrastruktur und Technologien sowie ein direkter Zugang zu Forschungseinrichtungen der Universitätsklinik Helsinki zur Verfügung.

EINBEZUG DER FAMILIEN

Damit sich die Kinder trotz Krankenhausatmosphäre wohlfühlen, haben unterschiedliche Familien als Beiräte am Neubau mitgewirkt. Ihre Ansichten eines perfekten Kinderspitals flossen in die Planung ein, was sich nicht nur in den hellen und kinderfreundlichen Räumen und den vielen Aufenthaltsecken widerspiegelt. Auf klassische Besucherzeiten wurde verzichtet. Stattdessen haben Eltern die Möglichkeit, jederzeit nach ihrem Kind zu sehen. Beste Voraussetzungen, damit die Patienten schnell wieder auf den Beinen stehen und herumtollen – ganz so, wie es sich für Kinder gehört.

Hell und farbig: Die Aufenthaltsräume laden zum Verweilen ein und nehmen Besucher und Patienten mit auf eine Reise in eine andere Welt.



PUBLIC

TERMINAL HELIX, BARCELONA, SPANIEN

SCHIFF AHOI!





↑
Weiträumige Lounge und gut bestückter Duty-free-Shop für kurzweilige Wartezeiten.

Wenn ein Kreuzfahrtschiff der Carnival Gruppe am neuen Terminal Helix in Barcelona anlegt, strömen innerhalb weniger Minuten bis zu 5000 Menschen an Land. Im 120 Meter langen Terminalgebäude herrscht auf einen Schlag ein hektisches Kommen und Gehen.

Zwischen einem Flughafenterminal und einem Terminal für Kreuzfahrtschiffe gibt es weniger Unterschiede, als man vermuten würde. Beide haben Ankunfts- und Abreisezonen, Schleusen für Personen- und Gepäckkontrollen, Pass- und Zollbüros, Duty-free-Geschäfte, Bars und Restaurants, VIP-Bereiche und dergleichen mehr. Nicht vergleichbar ist jedoch der Betrieb. Während auf einem grösseren Flughafen laufend Passagierjets starten und landen, ist der Terminal Helix so konzipiert, dass gerade mal ein Kreuzfahrtschiff anlegen kann. Und das kommt etwa vier- bis fünfmal pro Woche vor.

AUF EFFIZIENZ GETRIMMT

Mit der Planung und Gestaltung des Terminals beauftragte die Carnival Corporation das katalanische Architekturbüro Batlle i Roig Arquitectura in Barcelona. «Für die Herausforderung, in einer maritimen Umgebung ein Gebäude mit sehr hohen Ansprüchen an die Funktionalität zu realisieren, haben wir einen möglichst gesamtheitlichen Lösungsansatz gewählt», sagt Albert Gil, leitender Architekt bei Batlle i Roig. →

←
Ein Kreuzfahrtschiff hat am Terminal Helix im Hafen von Barcelona angelegt.





«Weil wir in allen Sanitärräumen ausschliesslich Geberit Produkte installiert haben, benötigen wir für allfällige Wartungs- und Reparaturarbeiten nur einen einzigen Ansprechpartner.»

Eugenio Cañizares
Leiter Unterhalt Barcelona Cruise Terminal SLU

Grosses Gewicht wurde auf unterhaltsarme und leicht zu reinigende Infrastrukturen gelegt. Dies trifft auch auf die Sanitärräume zu. Grossflächige Bodenplatten, raumhohe Lamine, extrabreite Spiegel und lange Waschtischplatten mit Unterbaukeramiken sorgen für ein Minimum an Fugen und ein Maximum an glatten Flächen. Diese lassen sich mit verhältnismässig geringem Aufwand sauberhalten. «Meist betreten unsere Passagiere die Sanitärräume in diesem Terminal am Anfang oder am Ende einer Kreuzfahrt», erläutert Eugenio Cañizares, Leiter Unterhalt der Barcelona Cruise Terminal SLU. «Deshalb ist es uns ein Anliegen, dass alles stets einen gepflegten Eindruck hinterlässt.»

AUS EINER HAND

Zu den hohen Sauberkeitsstandards passen natürlich auch wandhängende WCs mit Unterputzspülkästen sowie schlanke, automatische Waschtischarmaturen. «Aus Nachhaltigkeitsgründen haben wir uns für Urinale mit wasserlosem Betrieb sowie für eine 2-Mengen-Spülung für die WCs entschieden», sagt Eugenio Cañizares. «Und weil wir in allen Sanitärräumen ausschliesslich Geberit Produkte installiert haben, benötigen wir für allfällige Wartungs- und Reparaturarbeiten nur einen einzigen Ansprechpartner.»




Heller Cafeteria-Bereich mit grosszügiger Aussenterrasse und freiem Blick auf das Hafengelände.



Die reinigungsfreundlichen Sanitärräume schonen die laufenden Betriebskosten.

TERMINAL HELIX
Bauherr: Carnival Corporation
Architektur: Batlle i Roig
Arquitectura, Barcelona
Fertigstellung: April 2018

GEBERIT KNOW-HOW
Duofix Installationssystem
Armaturensystem
Urinalsystem



GENERALI ARENA, WIEN, ÖSTERREICH

HEIMAT DER AUSTRIA

Das nachhaltigste Stadion Österreichs steht im Wiener Bezirk Favoriten. Der hier beheimateten Wiener Austria liefert es gute Gründe, aufs internationale Fussballgeschäft zu schießen. Dank der zuverlässigen Sanitärtechnik von Geberit sind die ersten Punkte schon im Trockenen.



←

Blick in die VIP-Lounge der neuen Arena: Mit der Aufwertung der Stadiogastronomie löst der österreichische Traditionsclub das Ticket für die internationale Fußballbühne.

An der neuen Heimstätte des FK Austria Wien wurde zwei Jahre lang gebaut. Das auf Nachhaltigkeit getrimmte Stadion mit 17 500 Plätzen zeichnet sich durch ein überaus durchdachtes Betriebskonzept aus. Auf dem Tribürendach sorgt das Geberit Pluvia Dachentwässerungssystem dafür, dass das Regenwasser rasch in Zisternen abgeleitet wird und zur Rasenbewässerung zur Verfügung steht. Pluvia funktioniert mittels Unterdruck, so dass mit relativ wenigen Einläufen eine hohe Kapazität erreicht wird. Die Zisternen haben ein Fassungsvermögen von 120 000 Litern – genug, um die Rasenfläche in sattes Grün zu verwandeln.

Das Stadion befördert den Traditionsclub Austria Wien in einen illustren Kreis: Als ein von der Uefa akkreditiertes Stadion mit vier Sternen dekoriert, können hier in Zukunft internationale Matches ausgetragen werden. Voraussetzung ist unter anderem ein VIP-Bereich. Die Generali Arena wartet neu mit einem solchen für 800 Gäste auf. Für diese wie auch für die restlichen Matchbesucher stehen Sanitärbereiche vom Feinsten zur Verfügung: 133 WCs, 103 Waschtische und 65 automatisch gesteuerte Urinale hat Geberit geliefert. Sie alle sind nicht nur bestens für die intensive Beanspruchung während der Spiele – und erst recht während der Spielpausen – gerüstet; sie lassen sich auch besonders einfach warten.



↑

Das Geberit Urinalsystem kann dank der Dockingstation, die sich unter jeder Keramik befindet, besonders einfach und schnell gewartet werden.

GENERALI ARENA

Bauherr: FK Austria Wien

Architektur: Reinhardt Gallister Architekt, Atelier Mauch

Fertigstellung: Juli 2018

GEBERIT KNOW-HOW

Huter Montageelemente

Urinalsystem mit Keramik Preda

Diverse Keramag Badserien

Versorgungssystem Mepla

Dachentwässerungssystem Pluvia

Die wichtigsten international anerkannten Zertifikate für nachhaltiges Bauen:

BREEAM

Die Building Research Establishment Environmental Assessment Method wurde 1990 in Grossbritannien entwickelt und gilt als das älteste, weltweit verbreitete Zertifizierungssystem für nachhaltiges Bauen. Die Kriterien berücksichtigen Auswirkungen auf globaler, regionaler, lokaler und innenräumlicher Ebene. Abstufungen: «Erfüllt», «Gut», «Sehr Gut», «Exzellent», «Herausragend».

LEED

Das Zertifikat Leadership in Energy and Environmental Design wurde 1998 in den USA auf der Basis von BREEAM entwickelt. Es definiert eine Reihe von Standards für umweltfreundliches, ressourcenschonendes und nachhaltiges Bauen. Abstufungen: «Zertifiziert», «Silber», «Gold», «Platin».

DGNB

Das Deutsche Gütesiegel für Nachhaltiges Bauen wurde 2009 ins Leben gerufen und seither zu einem umfassenden Zertifizierungssystem für verschiedene Gebäudenutzungen und Quartiere ausgebaut. Zertifiziert wird die Erfüllung von bis zu 40 Nachhaltigkeitskriterien, die den Themenfeldern Ökologie, Ökonomie, soziokulturelle und funktionale Aspekte, Technik, Prozesse und Standort zugeordnet sind. Abstufungen: «Bronze» (für Bestandsgebäude), «Silber», «Gold» und «Platin».

Minergie

Das Minergie-Label wurde 1994 in der Schweiz entwickelt und ist eine weltweit geschützte Marke für nachhaltiges Bauen. Voraussetzung für die Zertifizierung ist eine kompakte, gut isolierte und dichte Gebäudehülle, ergänzt durch automatische Belüftung mit Wärmerückgewinnung. Abstufungen: Minergie, Minergie-P, Minergie-A und Minergie-Eco.

KfW-Effizienzhaus 70

Das KfW-Effizienzhaus 70 ist ein deutsches Gütesiegel für Niedrigenergiehäuser, das mit dem schweizerischen Minergie-Standard vergleichbar ist. Das Gütesiegel schreibt vor, dass der Jahresenergiebedarf pro Quadratmeter Wohnfläche 45 Prozent unter demjenigen von Standardhäusern liegen muss.

Niedrigenergiehaus Typ A+, Typ A und Typ B

Die österreichischen Gütesiegel wurden 2009 festgelegt. Mit Niedrigenergiehaus bezeichnet man den Energiestandard für Neubauten und sanierte Altbauten, der den Heizwärmebedarf von Gebäuden regelt. Für die Zertifizierung muss der maximal zulässige Energiebedarf deutlich unterschritten werden.

ÖGNI

Die Österreichische Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft gibt es seit 2009. Sie orientiert sich an den Standards des DGNB. 2012 wurde zusätzlich die blueCARD für Bestandsgebäude eingeführt, welche neben dem Gebäude selbst auch dessen Nutzungs- und die Bewirtschaftungsqualität bewertet. Abstufungen: «Bronze» (für Bestandsgebäude), «Silber», «Gold», «Platin».

HQE

Das Zertifikat Haute Qualité Environnementale wurde 1992 in Frankreich eingeführt. Im Zentrum stehen zwei Aspekte: das ökologische Management von Bauprojekten und der nachhaltige Gebäudeentwurf. Um das HQE-Zertifikat zu erhalten, müssen Pflichtkategorien wie Schadstofffreiheit, Energiemanagement und Wassereffizienz abgedeckt sein.

Green Mark

Das Green-Mark-Gütesiegel wurde 2005 in Singapur eingeführt. Zu den Bewertungskriterien gehören Energie- und Wassereffizienz, Umweltschutz, Wohnqualität sowie weitere Umweltaspekte und Innovationen. Abstufungen: «Zertifiziert», «Gold», «GoldPlus», «Platin».

View 2019 wurde mit Beteiligung folgender Geberit Vertriebsgesellschaften realisiert:

Australien

Geberit Pty Ltd
Unit 8a, 6–8 Byfield Street
NSW 2113 Macquarie Park
www.geberit.com.au

Belgien

Geberit nv
Beaulieustraat 6
1830 Machelen
www.geberit.be

Dänemark

Geberit A/S
Laegaardsvej 26
8520 Lystrup
www.geberit.dk

Deutschland

Geberit Vertriebs GmbH
Theuerbachstrasse 1
88630 Pfullendorf
www.geberit.de

Finnland

Geberit Oy
Tahkotie 1
01530 Vantaa
www.geberit.fi

Frankreich

Geberit s. a. r. l.
ZA du Bois Gasseau CS 40252 Samoreau
77215 Avon Cedex
www.geberit.fr

Golf-Region, Dubai UAE

Geberit International Sales AG
Representative Office & DMCC Branch
www.geberit.ae

Grossbritannien

Geberit Sales Ltd
Edgehill Drive
CV34 6NH Warwick, Warwickshire
www.geberit.co.uk

Italien

Geberit Marketing e Distribuzione SA
Via Gerre 4
CH-6928 Manno
www.geberit.it

Kenia

Geberit International Sales AG
Kenya Branch Office
www.international.geberit.com

Niederlande

Geberit B.V.
Fultonbaan 15
3439 Nieuwegein
www.geberit.nl

Österreich

Geberit Vertriebs GmbH & Co KG
Gebertstrasse 1
3140 Pottenbrunn/St. Pölten
www.geberit.at

Polen

Geberit Sp.z o.o.
ul. Postepu 1
02-676 Warschau
www.geberit.pl

Schweiz

Geberit Vertriebs AG
Schachenstrasse 77
8645 Jona
www.geberit.ch

Serbien

Geberit prodaja d.o.o.
Representative Office Serbia
Montenegro and Macedonia
11000 Belgrad
www.geberit.rs

Spanien

Geberit S.A.U.
Plaza Europa, 2–4, 6a Planta
08902 L'Hospitalet de Llobregat (Barcelona)
www.geberit.es

Alle Geberit Niederlassungen unter:
www.geberit.com

MEHRWERT MIT SYSTEM

Der Name Geberit steht für umfassendes Know-how in Sanitärtechnik und Badezimmereinrichtung.



Geberit ermöglicht passende Lösungen aus einer Hand, die für ihre Qualität und Langlebigkeit bekannt sind. Jahr für Jahr investiert Geberit gezielt in Forschung und Entwicklung. Davon profitieren unsere Kunden ganz direkt: In jedem Produkt von Geberit steckt das Know-how ausgewiesener Spezialisten aus einem breiten Spektrum von Disziplinen. Und dieses Know-how wird fleissig geteilt: Geberit pflegt weltweit einen intensiven Dialog mit den Partnern der Baubranche und organisiert ferner unzählige Informations- und Schulungsveranstaltungen.

Geberit ist Systemanbieter – mit anderen Worten: Jedes Produkt, welches das Firmenlogo trägt, ist im Gesamtkontext geprüft und optimiert worden. Das gilt für die Sanitärtechnik hinter der Wand – wie Unterputzspülkästen, Installationselemente und sämtliche Rohrleitungssysteme – und genauso für die Produkte vor der Wand, also die Badserien mit ihren Keramiken und Badmöbeln.



www.geberit.com/produkte →
Produktsortiment



SELGASCANO PAVILLON, BRÜGGE, BELGIEN

LIQUID CITY

Die Triennale für zeitgenössische Kunst und Architektur in Brügge stand 2018 im Zeichen der «Liquid City». Darin steckt eine doppelte Anspielung: auf die weitläufigen Kanäle der Stadt einerseits und auf das Konzept der «flüchtigen Moderne» des Philosophen Zygmunt Bauman andererseits. Die von Mai bis September zu sehenden 15 Kunstinstallationen sollten auf Wunsch der Kuratoren als «Leuchtfener gegen eine unvorhersehbare Zukunft» erhalten. Besonders einladend präsentierte sich in diesem Sinne der bunte Pavillon von José Selgas und Lucia Cano. Denn ihr Floss, mit einem für das spanische Architektenduo typischen bunten Membrandach ausgestattet, diente in den heissen Sommertagen als willkommene temporäre Badeanstalt.



Geberit International AG
Schachenstrasse 77
CH-8645 Rapperswil-Jona

www.geberit.com

■ GEBERIT

